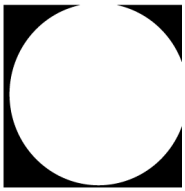
D V

P W



Vorsicht Sicherheit!
Legitimationsprobleme der Ordnung von Freiheit

26. wissenschaftlicher Kongress der
Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft
an der Universität Duisburg-Essen

21. – 25. September 2015

Programmheft (Stand 22. Juni 2015)

Der DVPW-Kongress wird gefördert durch das Rektorat und die Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Duisburg-Essen, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Duisburger Universitätsgesellschaft, die Haniel-Stiftung, die Welker-Stiftung und die Sparkasse Duisburg.

D V

P W

Kongress 2015

Für die großen Plenumsveranstaltungen sind Vorstand und Beirat verantwortlich.

Das Programm der Sektionen, Arbeitskreise und Themengruppen steht in Verantwortung der jeweiligen Sprecherinnen und Sprecher.

Auflage des Programmheftes: 5000
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier (Umweltengel)

Kongressorganisation:
Felix W. Wurm
Dipl.Soz.Wiss., M.A. (USA)

DVPW
c/o Universität Osnabrück
FB 01 – Kultur- und Sozialwissenschaften
D-49069 Osnabrück
Telefon 0541.9 69-62 64
Telefax 0541.9 69-62 66
E-Mail: dvpw@dvpw.de
http://www.dvpw.de

Infotheke während der Kongresstage
Telefon 0203/3 79-20 38

Kongress- und Pressebüro während der Kongresstage
Telefon 0203/3 79-44 00

Inhalt

Seite 7 **Vorwort**

10 **I. Ziele des Kongresses**

14 **II. Das Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen stellt sich vor**

18 **III. Programmstruktur**

21 **IV. Programmübersicht**

34 **V. Eröffnungsveranstaltung**

35 **VI. Plenumsveranstaltungen**

39 **VII. Empfänge**

40 **VIII. Gemeinsame Veranstaltungen**
40 Sektion Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik & Arbeitskreis Gewaltordnungen
41 Sektion Internationale Politik & Sektion Politische Theorie und Ideengeschichte
42 Sektion Politische Ökonomie & Arbeitskreis Integrationsforschung
43 Sektion Politische Wissenschaft und Politische Bildung & Arbeitsausschuss Lehre und Studium
44 Sektion Vergleichende Politikwissenschaft & Sektion Methoden der Politikwissenschaft
45 Sektion Vergleichende Politikwissenschaft & Sektion Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft
46 Arbeitskreis Parteienforschung & Arbeitskreis Politik und Kommunikation
47 Arbeitskreis Soziale Bewegungen & Arbeitskreis Soziologie der internationalen Beziehungen
48 Themengruppe Außen- und Sicherheitspolitik & Themengruppe Diskursforschung in den Internationalen Beziehungen

Seite 50 **IX. Programm der Sektionen**
50 Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik
51 Internationale Politik
53 Methoden der Politikwissenschaft
54 Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft
56 Politische Ökonomie
58 Politische Soziologie
59 Politische Theorie und Ideengeschichte
60 Politische Wissenschaft und Politische Bildung
62 Regierungssystem und Regieren in der BRD
64 Vergleichende Politikwissenschaft

66 **X. Programm der Arbeitskreise**
66 Demokratieforschung
67 Gewaltordnungen
68 Handlungs- und Entscheidungstheorie
69 Integrationsforschung
70 Internationale Politische Ökonomie
71 Lokale Politikforschung
72 Menschenrechte
73 Migrationspolitik
74 Parteienforschung
76 Politik und Geschichte
77 Politik und Geschlecht
80 Politik und Religion
81 Politik, Wissenschaft und Technik
83 Politikfeldanalyse Innere Sicherheit
84 Politische Psychologie
85 Soziale Bewegungen
87 Soziologie der internationalen Beziehungen
88 Umweltpolitik / Global Change
90 Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung
91 Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung
92 Wahlen und politische Einstellungen

93 **XI. Programm der Themengruppen**
93 Außen- und Sicherheitspolitik
94 Diskursforschung in den Internationalen Beziehungen
95 Föderalismus
96 Hochschullehre
97 Internet und Politik – Elektronische Governance
97 Konstruktivistische Theorien der Politik

Seite 98 Politik und Recht
98 Transkulturell vergleichende Politische Theorie
99 Vergleichende Regionalismusforschung

101 **XII. Weitere Programmpunkte**
101 SFB138 Dynamiken der Sicherheit
102 Studierendenpanel der DNGPS

103 **XIII. Anmeldemodalitäten/Organisation**
107 **XIV. Verkehrsanschlüsse und Lageplan**
109 **XV. Referent/innen**
115 **XVI. Satzung der DVPW**
118 **XVII. Wahlordnung für die Mitgliederversammlung**

Vorwort

Liebe DVPW-Mitglieder, sehr geehrte Kongress-Gäste,

Freiheit und Sicherheit – und ihr Verhältnis zueinander – sind zwei Begriffe, die spätestens seit dem 11. September 2001 weit oben auf der politischen Agenda stehen. Im Kontext von Terrorwarnungen in Deutschland in 2015, nahezu täglich neuen Erkenntnissen über die Abhörpraxis von Geheimdiensten und politischer Konflikte auf nationaler und EU-Ebene um die Vorratsdatenspeicherung erhalten diese beiden Begriffe und die damit verbundenen Fragen eine sehr hohe gesellschaftspolitische Brisanz. Das Verhältnis von Freiheit und Sicherheit wirkt ebenso hinein in Diskussionen über die Entwicklung von Wohlfahrtsstaatlichkeit. Soziale Sicherungssysteme spielen für die Legitimation politischer Herrschaft eine wesentliche Rolle. Somit stellen sich auch hier Fragen der Abwägung zwischen Freiheitsrechten und sozialer Sicherung. Und schließlich wird der Begriff der Sicherheit heute weitergehend auch für Themen wie Umwelt- und Versorgungssicherheit verwendet und gewinnt hierdurch weiter an Brisanz.

D V P W

Kongress 2015

Auf diese Entwicklungen und Herausforderungen muss die Politikwissenschaft auf die ihr eigene Weise mit Fragen und Antworten reagieren. Das zentrale Anliegen des 26. Wissenschaftlichen Kongresses der DVPW, der vom 21. bis 25. September unter dem Titel: „Vorsicht Sicherheit! Legitimationsprobleme der Ordnung von Freiheit“ stattfindet, ist es, die Strukturen und Prozesse der „Ordnung von Freiheit“ angesichts sich verändernder Bedingungen der Gewährleistung von Sicherheit zu analysieren und zu reflektieren.

Angesichts der politischen Entwicklungen ist der Kongress 2015 in besonderer Weise dazu geeignet, das doppelte Anliegen des DVPW-Kongresses zu erreichen: Einerseits den wissenschaftlichen Austausch über Freiheit und Sicherheit als zwei grundlegende normative Orientierungspunkte für die Politikwissenschaft zu befördern, andererseits auf eine breite Öffentlichkeit abzuzielen, auf wichtige gesellschaftspolitische Fragen Antworten zu geben und damit zu verdeutlichen, was die Politikwissenschaft zu leisten vermag.

Der Kongress kehrt an den Tagungsort Universität Duisburg-Essen zurück, an dem genau vor vierzig Jahren über Fragen der Legitimation politischer Systeme debattiert wurde. Bis heute ist die Debatte zwischen Habermas und Hennis vielen älteren Kolleginnen und Kollegen noch in Erinnerung und uns jüngeren immer noch eine wichtige Anregung. Auf dem Kongress 2015 sollen durchaus im Rückblick und in Anbetracht der Weiterentwicklung der Debatten seit 1975 Fragen nach der Legitimation politischer Herrschaft im Lichte der Sicherung einer freiheitlichen Ordnung bei Berücksichtigung

sicherheitspolitischer Herausforderungen diskutiert werden. Denn die relative Gewichtung der beiden Begriffe Freiheit und Sicherheit ist ebenso kontingent wie die Formen ihrer Bewältigung. Historisch betrachtet lag der Primat auf der Sicherheit. Die Gewährleistung der Freiheit der Bürgerinnen und Bürger war hingegen eine spätere Errungenschaft. In Demokratien stellt sich die Frage nach der Balance in anderer Weise als in autoritären Systemen. All dies wird auf dem Kongress in den Dutzenden von Panels zu diskutieren sein.

Das Thema Freiheit und Sicherheit wird auf dem Kongress aus unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet. Alle Teilbereiche des Fachs sind von den grundlegenden Fragestellungen berührt und die Untergliederungen entwickeln vor dem Hintergrund ihrer thematischen Fokussierung je eigene Perspektiven auf den Gegenstand. Dies macht das Ihnen hiermit vorliegende, umfassende Kongressprogramm der Sektionen, Arbeitskreise und Themengruppen deutlich. Zudem werden auf den Plenarveranstaltungen übergreifende Fragestellungen in Vorträgen und Podiumsdiskussionen von Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Teilbereiche angesprochen.

Wenig bekannt ist, dass unser Tagungsort Duisburg eine alte Universitätsstadt ist. Eine erste Universität wurde bereits 1655 in Duisburg gegründet, 1818 wurde sie geschlossen. Aus verschiedenen Ingenieurs- und pädagogischen Hochschulen, die ab 1891 in Duisburg angesiedelt wurden, entstand durch Fusionsprozesse dann der Grundstock der „Gesamthochschule Duisburg“. Sie wurde 1972 gegründet, 1994 umbenannt in Gerhard-Mercator-Universität und 2003 mit der Universität-Gesamthochschule Essen zur heutigen Universität Duisburg-Essen (UDE) fusioniert. Damit ist die UDE die jüngste deutsche Universität. Mit ca. 40.000 Studierenden aus 130 Nationen gehört sie jedoch zu den zehn größten Universitäten in Deutschland. An der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften sind über 2.000 Studierende allein für Politikwissenschaft in den BA-, MA- und Lehramtsstudiengängen immatrikuliert. Derzeit lehren und forschen 18 plan- und außerplanmäßige Professorinnen und Professoren, mehrere Honorarprofessoren sowie mehr als 50 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Fach. Damit gehört das Institut für Politikwissenschaft zu den größten deutschen Lehr- und Forschungsstätten in unserem Fach.

Duisburg war – wie gesagt – schon 1975 der Ort, an dem über grundlegende Fragen der Legitimation diskutiert wurde. Deshalb haben Vorstand und Beirat mit Freude beschlossen, an diesen Kongressort zurückzukehren, gerade auch um dieses für unser Fach so zentrale Thema zu diskutieren. Der Duisburger Kongress wäre nicht möglich ohne das höchst engagierte Team vor Ort. Unter Federführung der Kollegin Susanne Pickel und unter Beteili-

gung vieler anderer Kolleginnen und Kollegen aus dem Institut für Politikwissenschaft ist die lokale Organisation in sehr guten und professionellen Händen gewesen. An Susanne Pickel und an ihr Organisationsteam geht mein großer Dank. Ein Dank auch dafür, dass die Finanzierung des Kongresses so tatkräftig unterstützt wurde und somit auf sehr soliden Beinen steht.

Ein herzliches Dankeschön geht an das Rektorat sowie die Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Duisburg-Essen, die Duisburger Universitätsgesellschaft, die Haniel-Stiftung, die Welker-Stiftung, die Sparkasse Duisburg und zu guter Letzt auch an die Deutsche Forschungsgemeinschaft für die großzügige finanzielle Unterstützung, die sie dem Kongress zuteilwerden lassen.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Kolleginnen und Kollegen aus Vorstand und Beirat, die an der Kongressplanung in den letzten zwei Jahren mitgewirkt haben. Gemeinsam haben wir die Programmplanung intensiv beraten, Vorschläge für die Gestaltung einzelner Panels und für neue Formate diskutiert, um das Format unserer Kongresse weiterzuentwickeln und den Kongress für unsere Mitglieder – und darüber hinaus – attraktiv zu machen. Eine solche Innovation ist das gemeinsam mit der Schader-Stiftung veranstaltete Panel zu Fragen von Freiheit und Sicherheit im Internet. Hier geht es insbesondere um einen Austausch zwischen Wissenschaft und politischer Praxis zu diesen drängenden Fragen.

Mein Dank geht auch an alle Untergliederungen, an die große Zahl der Sprecherinnen und Sprecher der Sektionen, Arbeitskreise und Themengruppen, die den Kongress inhaltlich mitgestalten und ihren Mitgliedern interessante Foren bieten, über das gemeinsame Kongressthema zu referieren und zu diskutieren. Zu guter Letzt gilt mein ganz besonderer Dank Felix Wurm. Er hat mitsamt seinem kleinen Team in der Osnabrücker Geschäftsstelle den Kongress in höchst professioneller und engagierter Weise vorbereitet.

Ich wünsche Ihnen allen für den Duisburger Kongress fruchtbare und weiterführende Diskussionen, viele inhaltliche Anregungen und interessante neue Kontakte. Ich bin überzeugt davon, dass der Kongress ein intellektuell ebenso anspruchsvolles wie vergnügliches Programm bietet und dass wir alle von der professionellen Organisation und konstruktiven Atmosphäre vor Ort profitieren werden.

Gabriele Abels

Vorsitzende

I. Ziele des Kongresses

Die Gewährleistung von Sicherheit sowie die Sicherung von Freiheitsrechten sind zentrale Herausforderungen für die Legitimation politischer Herrschaft. Ihre relative Gewichtung ist dabei ebenso kontingent wie die Formen ihrer Bewältigung. Historisch betrachtet ging die Sicherheit der Freiheit voraus. Die Gewährleistung der Freiheit der Bürgerinnen und Bürger war eine spätere Errungenschaft. In der liberalen Tradition wurde Sicherheit primär als Sicherheit *vor* den Übergriffen des Staates und Freiheit als Freiheit *vom* Staat verstanden. Erst diese negative Freiheit ermöglichte die Realisierung positiver Freiheitsrechte der Bürgerinnen und Bürger. Somit wurden im liberalen Rechtsstaat Freiheit und Sicherheit spannungsreich ausbalanciert und der Staat ist zum Garanten beider Werte geworden. Mit der Entwicklung des demokratischen Wohlfahrtsstaats tritt eine weitere Aufgabe hinzu: Jene, die materiellen Grundbedingungen für die Realisierung von Freiheitsrechten zu schaffen. Freiheit und Sicherheit sind jedoch nicht nur in Demokratien grundlegende normative Orientierungspunkte der Politik, sondern auch autoritäre Regime beziehen sich zur Sicherung ihrer Legitimation auf diese Normen.

Das zentrale Anliegen des DVPW-Kongresses ist es, die Strukturen und Prozesse der „Ordnung von Freiheit“ angesichts sich verändernder Bedingungen der Gewährleistung von Sicherheit zu analysieren und zu reflektieren.

Ein angemessenes Verhältnis von Freiheit und Sicherheit ist in der Politik und in der Gesellschaft wie in der akademischen Reflexion stets im Kontext der sich wandelnden Bedingungen auszuhandeln und normativ zu begründen. Im Kontext aktueller Bedrohungen der Sicherheit (z.B. Terrorismus, Cyberkriminalität) und der Freiheit (z.B. Internetzensur, Abhörskandale) lässt sich nachzeichnen, wie sehr Sicherheit zum zentralen legitimatorischen Paradigma aufsteigt, sich vielleicht am explizitesten manifestierend in der viel kritisierten Rede von einem „Supergrundrecht“. Andere politische Werte werden gegenüber Sicherheit relativiert und im Diskurs marginalisiert.

Diese Entwicklung wird durch eine inhaltliche Ausdehnung des Sicherheitsbegriffs seit den 1970er Jahren begünstigt, in der neue Perspektiven wie ökonomische, ökologische oder menschliche Sicherheit die nationale wie internationale Sicherheitskultur um neue Problembereiche erweiterten. Die strikte Trennung von innerer und äußerer, nationaler und internationaler Sicherheit, ziviler und militärischer Sicherheit wird hier in Frage gestellt.

Die Verschränkung und Vernetzung unterschiedlicher Sicherheitsdimensionen erfordert, über die Bedingungen von Sicherheit wie über deren Bedeutung für normative Ordnungsmodelle und individuelle Freiheitsräume nachzudenken. Hierbei ist auch zu hinterfragen, dass in aktuellen Debatten das Ausbalancieren von Freiheit und Sicherheit vielfach als „Nullsummen-Spiel" konzipiert wird. Wie kann im Unterschied dazu eine „demokratische Sicherheit" (Gisela Riescher), die sich ihrer freiheitsgefährdenden Potentiale bewusst ist, aussehen und ausgestaltet werden?

Der Kongress 2015 kehrt an den Tagungsort (Duisburg) von 1975 zurück, an dem vor 40 Jahren die Frage nach den Legitimationsproblemen politischer Herrschaft zwischen Wilhelm Hennis und Jürgen Habermas kontrovers diskutiert wurde. In der damaligen Debatte standen das Verhältnis zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und ihren Repräsentantinnen und Repräsentanten, die Frage nach der Legitimität von politischen Entscheidungsverfahren und der damit verknüpften Anerkennungswürdigkeit politischer Ordnungen im Zentrum. Mit dem Kongressthema 2015 wird diese bis heute bedeutsame Grundsatzdebatte aufgegriffen und bezogen auf die aktuelle Problematik der Sicherheitsgewährleistung *und* Freiheitsermöglichung weitergeführt.

Mit dem Kongress soll ein Beitrag geleistet werden, aus politikwissenschaftlicher Perspektive das grundbegriffliche Verhältnis von Freiheit und Sicherheit in seinen vielfältigen Spannungsmomenten zu analysieren und legitimationstheoretisch zu (re-)konfigurieren. Diese Problematik ist für alle Teilbereiche des Fachs von Bedeutung und vor dem Hintergrund sich wandelnder politischer, gesellschaftlicher, ökonomischer, ökologischer und technologischer Verhältnisse von höchster öffentlicher Relevanz.

Aus der Perspektive der Teildisziplinen des Fachs sind folgende **Aspekte des Themas** von besonderer Bedeutung:

(1) In der Politischen Theorie gibt es eine lange ideengeschichtliche Tradition von unterschiedlichen grundbegrifflichen Ausdeutungen im Verhältnis von Sicherheit und Freiheit. Bei Thomas Hobbes ist der moderne Staat zuvorderst Sicherheitsstaat; liberale Theoretiker wie John Locke haben demgegenüber den Wert der Freiheit betont. Heute ist das Thema Sicherheit in den Politischen Theorien des Westens zugunsten des Freiheitsbegriffs in den Hintergrund getreten. Neubestimmungen und Reformulierungen des Freiheitsbegriffs müssen sich aber mit dem Paradigma der Versicherheitlichung wie den komplexen Ermöglichungsbedingungen von Freiheit auseinander setzen. Fragen der inneren wie der äußeren, der militärischen oder der zivilen, der politischen, ökonomischen und der sozialen Sicherheit sind im Hinblick auf ihre freiheitsbeschränkenden und -

ermöglichenden Potentiale zu reflektieren. Der Beitrag der Politischen Theorie für die aktuelle Diskussion wird nicht zuletzt daran gemessen werden, inwiefern hier begrifflich-konzeptionelle Heuristiken entwickelt werden können, mit denen „neue Bedrohungen“ und sich wandelnde Ordnungsmuster normativ eingeordnet und beurteilt werden können.

(2) In den Internationalen Beziehungen stand traditionell die äußere Sicherheit im Mittelpunkt; ganze Theorieschulen haben sich am Sicherheitsparadigma orientiert. Lange Zeit wurde Sicherheit essentialistisch definiert, bevor im Zuge der konstruktivistischen Wende die historische Kontingenz und soziale Konstruiertheit von Un-/Sicherheit in den Fokus rückte. Mit den Security Studies, wie sie v.a. in den USA prominent sind, hat sich eine akademische Subdisziplin herausgebildet, die das Nachdenken über Versicherheitlichung und damit die IB maßgeblich prägt. Verstand man außenpolitisch in den 1950/60er Jahren unter Sicherheit vor allem die Unverletzlichkeit der Grenzen und die Abwehr militärischer Bedrohungen, erweiterte sich das Verständnis sukzessive in verschiedenen Dimensionen, so dass heute auch eine funktionierende Wirtschaft („ökonomische Sicherheit“), eine intakte Umwelt („ökologische Sicherheit“) und die Befriedigung grundlegender menschlicher Bedürfnisse („menschliche Sicherheit“) vom Sicherheitsbegriff erfasst werden. Diese Ausweitung geht mit einem gravierenden Wandel der Governance einher. Für die IB ist dabei wesentlich, was z.B. die Auflösung und Verschränkung von innerer und äußerer Sicherheit, die sich etwa in der Privatisierung von Sicherheitsakteuren oder im internationalen Terrorismus zeigt, sowohl in ihren institutionellen als auch in ihren normativen Konsequenzen bedeutet.

(3) Aus der Perspektive der Vergleichenden Politikwissenschaft und speziell der Forschung zu politischen Systemen ist vorrangig zu untersuchen, wie das Verhältnis von Freiheit und Sicherheit von unterschiedlichen politischen Regimetypen ausbalanciert wird – und zwar nicht nur von demokratischen, sondern auch von hybriden und autoritären Regimen. Überall dort, wo das politische System sowohl *Sicherheit* als auch ein Mindestmaß an *Freiheit* herstellen und bewahren kann, ist legitime Herrschaft möglich. Dass Autokratien wie in Nordafrika oder China oder defizitäre Demokratien wie in der Ukraine massive Legitimitätsverluste erfahren, die diese Herrschaftssysteme herausfordern und zu deren Zusammenbruch führen können, ist oft unmittelbar auf Verletzungen der politischen und persönlichen Freiheit sowie einen Mangel an persönlicher und sozialer Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zurückzuführen. Aber auch in rechtsstaatlichen Demokratien verweisen Eingriffe in Freiheitsrechte zu-

gunsten von Sicherheitsinteressen (Überwachungsstaat) auf die fortwährende Notwendigkeit der Relationierung der beiden Normen zueinander.

(4) Auch für die Europaforschung stellen sich drängende Fragen: Die Europäische Union ist zu einem wichtigen Adressaten sowohl der Freiheits- als auch der Sicherheitsansprüche von Bürgerinnen und Bürgern geworden. Deutlich wird dies in dem politischen Projekt eines „Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts"; Sicherheitsansprüche werden zudem beispielsweise bezüglich einer „echten" gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik gestellt. Während für die Legitimation der EU über lange Zeit primär ihre ökonomische Leistungsfähigkeit relevant war, kann gerade in der Krisenpolitik der letzten Jahren nicht mehr in dem Maße auf diese Legitimationsressource zurückgegriffen werden. In wachsendem Maße werden auch weitere Aspekte wie die freiheitssichernde Rolle für das Werben um Anerkennung herangezogen. Mit dem Ausbau des Grundrechtsregimes (Charta der Grundrechte, Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs etc.) einerseits und andererseits eines Kompetenztransfers in Politikfeldern, in denen eine sicherheits- und freiheitstangierende Komponente wirksam wird, wird diese Problemlage deutlich.

II. Das Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen stellt sich vor

Die Universität Duisburg-Essen – akademisches Zentrum zwischen Rhein und Ruhr

Die Universität Duisburg-Essen (UDE) gehört als jüngste deutsche Universität mit rund 40.000 Studierenden zu den zehn größten der Bundesrepublik. Für das westliche Ruhrgebiet und die Region Niederrhein mit mehr als 5 Millionen Einwohnern bildet sie das akademische und intellektuelle Zentrum der Metropolregion. Mit ihrer Gründung, d.h. der Fusion der beiden Universitäten in Duisburg und Essen im Jahr 2003, ist eine Universität mit einem wettbewerbsfähigen Leistungsprofil entstanden. Diese deckt in insgesamt elf Fakultäten ein breites Fächerspektrum ab und gehört mittlerweile seit mehreren Jahren laut Times Higher Education zu den 100 besten jungen Universitäten weltweit.

Die Stadt Duisburg

Das Institut für Politikwissenschaft hat seinen Schwerpunkt auf dem Campus Duisburg, betreut aber auch zahlreiche Lehramtsstudierende am Campus Essen. Duisburg, das auch eine römische Vergangenheit aufweist, ist die fünftgrößte Stadt Nordrhein-Westfalens und End- und Ausgangspunkt zahlreicher Warenströme. So besitzt die Logistikdrehscheibe Duisburg den europaweit größten Binnenhafen, den selbst hochseefähige Schiffe anlaufen können. Duisburg ist auch der Ausgangspunkt des Yuxinou-Zuges, einer Güterzugverbindung, die bis nach Chongqing, einer der größten Städte der Welt im chinesischen Hinterland reicht. Auch wenn der Strukturwandel in Duisburg sichtbar ist, gehört es immer noch zu den bedeutendsten Eisen- und Stahlstandorten Europas. Allerdings ist der Himmel über der Ruhr mittlerweile tatsächlich blau.

Das Institut für Politikwissenschaft

Das Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen steht für eine breit aufgestellte Forschung und ein differenziertes Lehrangebot. Diese Vorteile werden durch die 15 Professuren und mehr als 50 Mitarbeiter ermöglicht, welche die Grundlage für eine weitreichende Arbeitsteilung und Spezialisierung bilden. Alle wichtigen Teilbereiche und auch einige Spezialgebiete der Politikwissenschaft sind durch entsprechend ausgerichtete Professuren vertreten. Sie und die Mitarbeiter betreuen über 1.000 Studierende in den fachwissenschaftlichen BA- und MA-Studiengängen am Campus Duisburg sowie ungefähr weitere 900 Studierende in den Lehramtsstudiengängen am Campus Essen.

Forschung

Die Forschung am Institut reicht von der Friedens- und Konfliktforschung sowie der Europaforschung über die Steuerungs- und Governanceforschung, Politikmanagement und Verwaltungsforschung bis zur Demokratieforschung und zur Politischen Theorie. Die Forschung ist in zentralen Bereichen substantiell durch Drittmittel gefördert und gewinnt eine besondere Dynamik über die inhaltliche wie personelle Verknüpfung mit spezialisierten Forschungsinstituten und weiteren Einrichtungen an der Universität Duisburg-Essen, darunter

- das Institut für Entwicklung und Frieden (INEF),
- die NRW School of Governance,
- das Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP),
- das Institut für Ostasienwissenschaften (IN-EAST)
- und das Käte Hamburger Kolleg „Global Cooperation Research".

Über die Einbindung in den Profilschwerpunkt „Wandel von Gegenwartsgesellschaften" ist das Institut unmittelbar an der strategischen Weiterentwicklung eines universitätsweiten Forschungsprofils beteiligt.

Lehre

Die Lehre am Institut vermittelt breites Grundlagenwissen sowie in fortgeschrittenen Phasen des Studiums vertiefte Kenntnisse über die Teilgebiete des Fachs. Die Fähigkeit sich systematisch neue Felder zu erschließen und diese zielgerichtet und methodisch fundiert analysieren zu können, ist dabei ein wichtiges Anliegen. Die Lehre profitiert in besonderer Weise von den vielfältigen, am Institut angesiedelten Forschungsaktivitäten. Zahlenmäßig am bedeutsamsten ist der

- Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft, dessen erstes Studienjahr von gemeinsamen Lehrveranstaltungen mit dem Institut für Soziologie geprägt ist.

Eine stärkere thematische und konzeptionelle Spezialisierung ist kennzeichnend für eine Reihe von Master-Studiengängen:

- den zum Teil englischsprachig gelehrten MA Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik,
- den stärker anwendungsorientierten MA Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung,
- den methodisch orientierten MA Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel und
- den einjährigen und vollständig englischsprachigen MA Development and Governance.

Darüber hinaus ist das Institut an den

- Lehramtsstudiengängen BA und MA Sozialwissenschaften sowie an den
- ostasienwissenschaftlichen Studiengängen

beteiligt.

Promotionskollegs

Noch stärker als dies in den Master-Studiengängen möglich ist, steht eine ausgeprägte Forschungsorientierung im Zentrum verschiedener strukturierter, zum Teil drittmittelgeförderter Promotionskollegs. Dabei wird das Promotionskolleg „Internationale Beziehungen/Friedens- und Entwicklungsforschung" in Zusammenarbeit mit Kollegen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der FH Düsseldorf durchgeführt. Das Promotionskolleg der NRW School auf Governance ist vor allem an deren Stipendiaten gerichtet, steht aber auch externen Doktoranden offen. Beide Kollegs sind durch das Doktorandennetzwerk Doknet der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften verbunden, das den Doktoranden ergänzende Angebote (u.a. Methoden- und Theorieworkshops externer, jeweils einschlägig ausgewiesener Wissenschaftler) unterbreitet.

Internationale Beziehungen und Internationale Sicherheit

Susanne Feske
Erik Antonczyk
Simon Oerding (Hrsg.)

Einführung in die Internationalen Beziehungen

Ein Lehrbuch
2014. 294 S. Kt.
24,90 € (D), 25,60 € (A)
ISBN 978-3-86649-257-8

Michael Staack
Dan Krause (Hrsg.)

Europa als sicherheitspolitischer Akteur

Schriftenreihe des Wissenschaftlichen Forums für Internationale Sicherheit (WIFIS), Band 31
2014. 312 S. Hc.
36,00 € (D), 37,10 € (A)
ISBN 978-3-8474-0052-3

Jetzt in Ihrer Buchhandlung bestellen oder direkt bei:

Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstr. 7
D-51379 Leverkusen-Opladen

Tel +49 (0)2171.344.594
Fax +49 (0)2171.344.693
info@budrich.de

www.budrich-verlag.de

III. Programmstruktur

	Montag, 21.9.15	Dienstag, 22.9.15	Mittwoch, 23.9.15
vormittags		9 – 10.30 Uhr: Plenum I „‘Supergrundrecht‘ Sicherheit?“ 11 – 12.30 Uhr: Plenum zur Nachwuchsförderung und Karriereplanung	9 – 10.30 Uhr: Plenum II „Ordnung von Freiheit – Architekturen von Sicherheit“ 11 – 12.30 Uhr: Spezialplenum: „Die DVPW als erinnerungspolitischer Akteur“
nachmittags	ab 15 Uhr: Registrierung 17 – 19.30 Uhr: Eröffnungsveranstaltung Verleihung der Wissenschaftspreise	14 – 17 Uhr: Sektionen: Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik Internationale Politik Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft Politische Ökonomie Politische Soziologie Politische Theorie und Ideengeschichte Politische Wissenschaft und Politische Bildung Regierungssystem und Regieren in der BRD Vergleichende Politikwissenschaft	14 – 16 Uhr: Sektionen: Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik Internationale Politik Methoden der Politikwissenschaft Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft Politische Ökonomie Politische Theorie und Ideengeschichte Politische Wissenschaft und Politische Bildung Regierungssystem und Regieren in der BRD Vergleichende Politikwissenschaft
abends	ca. 19.30 Uhr: Eröffnungsempfang	18 – 19 Uhr: Nachwuchsversammlung 19 – 20 Uhr: Frauenversammlung ab 20 Uhr: Empfang für Feminists & Friends	ab 18 Uhr: Mitgliederversammlung der DVPW

	Donnerstag, 24.9.15
vormittags	9 – 10.30 Uhr: Plenum III: „Soziale Sicherheit als Legitimationsstrategie?“ 11 – 12.30 Uhr: Plenum IV: „Ordnung von Freiheit und Sicherheit im Netz: Ein Theorie-Praxis-Dialog“
nachmittags	14 – 15.30 Uhr: gemeinsame Veranstaltungen mehrerer Untergliederungen: Sektion Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik & AK Gewaltordnungen Sektion Internationale Politik & Sektion Politische Theorie und Ideengeschichte Sektion Politische Ökonomie & AK Integrationsforschung Sektion Politische Wissenschaft und Politische Bildung & Arbeitsausschuss Lehre und Studium Sektion Vergleichende Politikwissenschaft & Sektion Methoden der Politikwissenschaft AK Parteienforschung & AK Politik und Kommunikation AK Soziale Bewegungen & AK Soziologie der internationalen Beziehungen Themengruppe Außen- und Sicherheitspolitik und Themengruppe Diskursforschung in den Internationalen Beziehungen 16 – 18.30 Uhr: Arbeitskreise und Themengruppen Arbeitskreise: Demokratieforschung Gewaltordnung Handlungs- und Entscheidungstheorie Integrationsforschung Lokale Politikforschung Migrationspolitik Parteienforschung Politik und Geschichte Politik und Geschlecht Politikfeldanalyse Innere Sicherheit Politische Psychologie Soziale Bewegungen Soziologie der internationalen Beziehungen Umweltpolitik/Global Change Themengruppen: Förderalismus, Konstruktivistische Theorien der Politik, Politik und Recht, Vergleichende Regionalismusforschung
abends	19 Uhr: Gastvortrag „Living with Leviathan“ anschließend Kongressparty

	Freitag, 25.9.15
vormittags	9 – 12.30 Uhr: Arbeitskreise und Themengruppen Arbeitskreise: Menschenrechte Parteienforschung Politik und Geschlecht Politik und Religion Politik, Wissenschaft und Technik Politikfeldanalyse Innere Sicherheit Soziale Bewegungen Umweltpolitik/Global Change Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung Wahlen und politische Einstellungen Themengruppen: Außen- und Sicherheitspolitik Diskursforschung in den Internationalen Beziehungen Hochschullehre Transkulturell vergleichende Politische Theorie Vergleichende Regionalismusforschung
nachmittags	14 – 16 Uhr: Sektion Vergleichende Politikwissenschaft & Sektion Policyanalyse und Verwaltungswissenschaft Arbeitskreis Politik und Geschlecht Themengruppe Internet und Politik – Elektronische Governance Themengruppe Außen- und Sicherheitspolitik & Themengruppe Diskursforschung in den Internationalen Beziehungen Deutsche Nachwuchsgesellschaft für Politik- und Sozialwissenschaft (DNGPS) SFB 138 Dynamiken der Sicherheit

IV. Programmübersicht

Registrierung
ab Montag, 21.9.15, 15 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Foyer

Eröffnungsveranstaltung
Montag, 21.9.15, 17 – 19.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX , Raum 1205/Audimax

anschließend Empfang
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Mensa und Foyer

D V
P W

Kongress 2015

Plenumsveranstaltungen

Plenum I
„Supergrundrecht" Sicherheit?
Dienstag, 22.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX , Raum 1205/Audimax

Plenum zur Nachwuchsförderung und Karriereplanung
Dienstag, 22.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Raum 034/Aula

Plenum II
Ordnung von Freiheit – Architekturen von Sicherheit
Mittwoch, 23.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX , Raum 1205/Audimax

Spezialplenum
Die DVPW als erinnerungspolitischer Akteur
(in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Politik und Geschichte" der DVPW)
Mittwoch, 23.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Raum 034/Aula

Plenum III
Soziale Sicherheit als Legitimationsstrategie?
Donnerstag, 24.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX , Raum 1205/Audimax

Plenum IV
Ordnung von Freiheit und Sicherheit im Netz: Ein Theorie-Praxis-Dialog
(Veranstaltung in Kooperation mit der Schader-Stiftung)
Donnerstag, 24.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Raum 034/Aula

Gastvortrag
James A. Robinson, Harvard University, John F. Kennedy School of Government
Living with Leviathan
Donnerstag, 24.9.15, 19 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX , Raum 1205/Audimax

D V
P W

Kongress 2015

anschließend Kongressparty
Grammatikoff, Am Dellplatz 16 A, 47051 Duisburg
Anfahrt: www.grammatikoff.de

Nachwuchsversammlung
Dienstag, 22.9.15, 18 – 19 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1203

Frauenversammlung
Dienstag, 22.9.15, 19 – 20 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1203

Empfang für Feminists & Friends des Arbeitskreises „Politik und Geschlecht“, der Redaktion der Zeitschrift „Femina Politica“ und des Ständigen Ausschusses für Fragen der Frauenförderung (StAFF)
Dienstag, 22.9.15, 20 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Foyer

Mitgliederversammlung der DVPW

mit Wahl des Vorsitzes, des Vorstandes und des Beirates
Mittwoch, 23.9.15, 18 Uhr
(gesonderte Einladung)
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Raum 034/Aula

Gemeinsame Veranstaltungen mehrerer Untergliederungen

Sektion „Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik“ & Arbeitskreis „Gewaltordnungen“

Gewalt im Globalen Süden: auf der Suche nach einem entwicklungstheoretischen Kompass?
Donnerstag, 24.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 104

D V
P W

Kongress 2015

Sektion „Internationale Politik“ & Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“

Das Geheimnis in der Außenpolitik: zwischen Staatsräson und öffentlicher Kontrolle
Donnerstag, 24.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX , Raum 1205/Audimax

Sektion „Politische Ökonomie“ & Arbeitskreis „Integrationsforschung“

Verteilungsfolgen der europäischen Integration: Die sozialen Voraussetzungen von Freiheit und Sicherheit
Donnerstag, 24.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 134

Sektion „Politische Wissenschaft und Politische Bildung“ & Arbeitsausschuss „Lehre und Studium“

Stand und Perspektiven der politikwissenschaftlichen Lehrerbildung
Donnerstag, 24.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 120

Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“ & Sektion „Methoden der Politikwissenschaft“
Legitimitätsforschung in Mixed Methods-Perspektive
Donnerstag, 24.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Raum 034/Aula

Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“ & Sektion „Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft“
Sicherheit im digitalen Raum – Akteure und Steuerungsmechanismen in vergleichender Perspektive
Freitag, 25.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Raum 034/Aula

Arbeitskreis „Parteienforschung“ & Arbeitskreis „Politik und Kommunikation“
Politische Kommunikation zwischen Freiheit und Sicherheit
Donnerstag, 24.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 107

Arbeitskreis „Soziale Bewegungen“ & Arbeitskreis „Soziologie der internationalen Beziehungen“
Lokale Protestbewegungen und internationale Politik. Destabilisierung oder Demokratisierung?
Donnerstag, 24.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 104

Themengruppe „Außen- und Sicherheitspolitik“ & Themengruppe „Diskursforschung in den Internationalen Beziehungen“
Vorsicht Sicherheitsdiskurse! Diskursanalysen von Sicherheitspolitik
Donnerstag, 24.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Freitag, 25.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1203

Sektionen

Sektion „Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik“

Auf dem Weg zum Political Science Slam: fiktive Dialoge in der Politikwissenschaft
Dienstag, 22.9.15, 14 – 15.15 Uhr
Mitgliederversammlung der Sektion
Dienstag, 22.9.15, 15.45 – 17 Uhr
Roundtable: Entwicklungspolitik: Außenpolitik mit anderen Mitteln
Mittwoch, 23.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 104

Sektion „Internationale Politik“

Demokratietheoretische und Domestic-Politics-Perspektiven auf die Automatisierung des Krieges
Dienstag, 22.9.15, 14 – 15.15 Uhr
Zwischen Technokratisierung und (Re-)Politisierung: Legitimation und Kontestation sicherheitspolitischen Regierens
Dienstag, 22.9.15, 15.45 – 17 Uhr
Internationale Sicherheitsorganisationen im Spannungsfeld zwischen Legitimierung und Delegitimierung
Mittwoch, 23.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1205/Audimax

Sektion „Methoden der Politikwissenschaft“

Datensicherheit und der Umgang mit sensiblen Daten
Mittwoch, 23.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 105

Sektion „Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft“

Die ‚Grand Challenges‘ der Verwaltung
Dienstag, 22.9.15, 14 – 15.15 Uhr
Dienstag, 22.9.15, 15.45 – 17 Uhr
Mittwoch, 23.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 131

Sektion „Politische Ökonomie“

Unsicherheiten und Kräfteverschiebungen in der globalen politischen Ökonomie
Dienstag, 22.9.15, 14 – 15.15 Uhr
Dienstag, 22.9.15, 15.45 – 17 Uhr (gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Internationale Politische Ökonomie“)
Mittwoch, 23.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 134

Sektion „Politische Soziologie“

Medien(un)freiheit – und ihre Folgen
Dienstag, 22.9.15, 14 – 15.15 Uhr
Zum Gedenken an Jens Tenscher
Dienstag, 22.9.15, 15.45 – 17 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 104

Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“

Was rechtfertigt Sicherheit?
Dienstag, 22.9.15, 14 – 15.15 Uhr
Dienstag, 22.9.15, 15.45 – 17 Uhr
Mittwoch, 23.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1203

Sektion „Politische Wissenschaft und Politische Bildung“

Wertevermittlung und Ordnungslegitimation - Aufgaben politischer Bildung (?)
Dienstag, 22.9.15, 14 – 15.15 Uhr
Dienstag, 22.9.15, 15.45 – 17 Uhr
Mittwoch, 23.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 120

Sektion „Regierungssystem und Regieren in der BRD“

Probleme und Aufgaben einer modernen Regierungslehre heute
Dienstag, 22.9.15, 14 – 15.15 Uhr
Dienstag, 22.9.15, 15.45 – 17 Uhr
Mittwoch, 23.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 107

Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“

Legitimation und Legitimität in vergleichender Perspektive
Dienstag, 22.9.15, 14 – 15.15 Uhr
Dienstag, 22.9.15, 15.45 – 17 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Raum 034/Aula
Mittwoch, 23.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 104

Arbeitskreise

Arbeitskreis „Demokratieforschung“

Legitimationsprobleme (demokratischer) politischer Systeme – revisited
Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 104

Arbeitskreis „Gewaltordnungen“

Security and Humanitarian Action: Who is being protected, how and why?
Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 051

Arbeitskreis “Handlungs- und Entscheidungstheorie”

Public Goods Revisited. Alte Probleme, neue Lösungen?
Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 052

Arbeitskreis „Integrationsforschung“

Differenzierte Integration am Beispiel des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts: Erfahrungen – Problemfelder – Perspektiven
Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 134

Arbeitskreis „Lokale Politikforschung“

Freiheit und Sicherheit in der/durch die Stadt?
Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1203

Arbeitskreis „Menschenrechte“
Menschenrechte und Legitimität im digitalen Raum
Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 105

Arbeitskreis „Migrationspolitik“
Migrationspolitik an der Grenze zwischen Sicherheit und Freiheit
Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 105

Arbeitskreis „Parteienforschung“
Parteien unter Wettbewerbsdruck: Herausforderungen und Chancen für Koalitionen und Opposition – Teil I
Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Parteien unter Wettbewerbsdruck: Herausforderungen und Chancen für Koalitionen und Opposition – Teil II
Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Sicherheit und Freiheit als elektorales Randthema? Zum Stellenwert von Sicherheits- und Rechtspolitik für Parteien und Wähler
Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 107

Arbeitskreis „Politik und Geschichte“
Neue Forschungen zur Geschichts- und Erinnerungspolitik
Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 138

Arbeitskreis „Politik und Geschlecht“
Roundtable: Geschlechter- und Sicherheitsstudien heute
Donnerstag, 24.9.15, 16 – 17.15 Uhr
Nachwuchsforum: (Un)sicherheiten in der Geschlechterforschung
Donnerstag, 24.9.15, 17.30 – 18.30 Uhr
Gastvortrag: Territory of Ashes: Rape-Torture, Sovereignty and War
Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Feministische Perspektiven auf Sicherheit
Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr

SicherheitUndGeschlecht anders denken: Militär, Gesellschaft und Staat
Freitag, 25.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 131

Arbeitskreis „Politik und Religion“

Religious Freedom and Contemporary State Religious Policies
Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Religion als Gefahr für die Sicherheit oder Legitimationsprobleme religiöser Freiheit?
Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 104

Arbeitskreis „Politik, Wissenschaft und Technik“

Wachstum, Wohlfahrt, Glück – Ökonomisches Wissen und soziale Regulierung im Wandel
Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 051

Arbeitskreis „Politikfeldanalyse Innere Sicherheit“

Sicherheitsproduktion zwischen Staat, Markt und Zivilgesellschaft
Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 053

Arbeitskreis „Politische Psychologie“

Bedrohungserleben und Sicherheitsbedürfnis
Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 061

Arbeitskreis „Soziale Bewegungen“

Zwischen Hetze und Hilfe. Politische Mobilisierung in der Flüchtlingspolitik
Donnerstag, 24.9.15, 16 – 17.30 Uhr
Bitte verhalten Sie sich ruhig. Die Praxis der Kritik und die Politik der Sicherheit
Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Protest und Polizei in der Überwachungsgesellschaft
Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Raum 034/Aula

Arbeitskreis „Soziologie der internationalen Beziehungen“

Normenerosion in den internationalen Beziehungen
Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 104

Arbeitskreis „Umweltpolitik / Global Change“

Roundtable: Neue Trends in der Umweltpolitikforschung
Donnerstag, 24.9.15, 16 – 17.30 Uhr
Im Namen der Sicherheit! Umweltpolitik im Spannungsfeld von Sicherheit, Resilienz und Geopolitik
Panel I Von Sicherheit zu Resilienz?
Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Panel II Von der Umweltpolitik zur Geopolitik?
Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 103

Arbeitskreis „Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung“

Staatsschutz in demokratischen und autoritären Regimen – Perspektiven der Extremismus- und Autokratieforschung
Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 052

Arbeitskreis „Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung“

Sozialpolitik jenseits des Nationalstaats. Neue Governance-Modelle für Legitimation und Sicherheit
Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 061

Arbeitskreis „Wahlen und politische Einstellungen“

Einstellungen und Wahrnehmungen der Bürgerinnen und Bürger zu Sicherheit, Freiheit und Legitimität
Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 134

Themengruppen

Themengruppe „Außen- und Sicherheitspolitik“

Krisenreaktionen: Ein Vergleich der Außenpolitiken demokratischer Staaten im Ukrainekonflikt
Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Sicherheitspolitiken in Ostasien
Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1203

Themengruppe „Diskursforschung in den internationalen Beziehungen“

Diskursive Ansätze in der (internationalen) Politik
Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Empirische Diskursforschung: Identitäten, Kultur und Macht
Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 063

Themengruppe „Föderalismus“

Organisation von Sicherheit und Sicherung der Freiheit in föderalen Staaten
Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 117

Themengruppe „Hochschullehre“

Postersession/Open Space: Politikwissenschaftliche Hochschullehre
Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 137
Gründungsveranstaltung der Themengruppe
Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 138

Themengruppe „Internet und Politik – Elektronische Governance“

Gründungsveranstaltung
Freitag, 25.9.15, 14 – 16.00 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum138

Themengruppe „Konstruktivistische Theorien der Politik“

Vorsicht Kontingenz! Freiheit und Sicherheit im Zeichen der konstruktivistischen Wende
Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 335

Themengruppe „Politik und Recht“

Sicherheit durch Recht – Recht durch Sicherheit
Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 062

Themengruppe „Transkulturell vergleichende Politische Theorie“

A threat to security? Discoursive (de-)legitimations of democratic transition
Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 062

Themengruppe „Vergleichende Regionalismusforschung“

Security, Human Rights and Autocratic Diffusion: Regional Organisations as Arenas and Promoters
Donnerstag, 24.9.15, 16 – 17.30 Uhr
Ursachen für und Konsequenzen durch überlappende Regionalorganisationen
Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Ursachen und Konsequenzen des institutionellen Designs von Regionalorganisationen
Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum120

D V
P W

Kongress 2015

Weitere Programmpunkte

Deutsche Nachwuchsgesellschaft für Politik- und Sozialwissenschaften e.V. (DNGPS)

Die gesellschaftliche Konstruktion von Sicherheit
Freitag, 25.9.15, 14 – 16.00 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 134

SFB 138 „Dynamiken der Sicherheit“

Dynamiken der Ver(un)sicherheitlichung / Dynamics of (un)securitization
Freitag, 25.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 117

V. Eröffnungsveranstaltung

Montag, 21.9.15, 17 – 19.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1205/Audimax

Grußworte

Eröffnungsvortrag
Freiheit und Sicherheit – das verlorene Gleichgewicht
Peter Schaar
Vorsitzender der Europäischen Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz (EAID) und Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit a.D.

Einführungsvortrag
Vorsicht Sicherheit! Legitimationsprobleme der Ordnung von Freiheit
Gabriele Abels
Vorsitzende der DVPW

Ehrung der Trägerinnen und Träger der DVPW-Dissertationspreise

anschließend Empfang
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Mensa und Foyer

VI. Plenumsveranstaltungen

Plenum I
„Supergrundrecht" Sicherheit?

Dienstag, 22.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1205/Audimax

Harald Müller, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung
Freiheit - Sicherheit - Frieden: Spannungen, Widersprüche, Synthesen

Bernd Ladwig, Freie Universität Berlin
Die Ordnung der Freiheit: Warum Sicherheit nicht als Grundrecht gelten sollte

Julia von Blumenthal, Humboldt-Universität zu Berlin
Moderation

Plenum zur Nachwuchsförderung und Karriereplanung

Dienstag, 22.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Raum 034/Aula

Podiumsdiskussion zur Initiative für bessere Beschäftigungsbedingungen und planbare Berufsperspektiven sowie Vorstellung zweier von Vorstand und Beirat in Auftrag gegebenen Studien zu Karrierewegen in der Politikwissenschaft und zu Betreuungs- und Förderpraktiken

Thorsten Thiel, HSFK
Moderation und Einführung

Gabi Schlag, Universität Magdeburg
Initiative: Wissenschaft als Beruf

Kai-Uwe Schnapp, Universität Hamburg
Studie Karriereperspektiven

Frieder Vogelmann, Universität Bremen

Andreas Keller, GEW

Plenum II
Ordnung von Freiheit – Architekturen von Sicherheit

Mittwoch, 23.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1205/Audimax

Ulrich Schneckener, Universität Osnabrück
Wie umgehen mit dem „Terrorrisiko"? Zu den Reaktionsmustern staatlicher Sicherheitspolitik

Wolfgang Seibel, Universität Konstanz
Behördenversagen als Sicherheitsrisiko

Christopher Daase, Universität Frankfurt am Main
Moderation

Spezialplenum
Die DVPW als erinnerungspolitischer Akteur

(in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Politik und Geschichte" der DVPW)
Mittwoch, 23.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Raum 034/Aula

Jeffrey K. Olick, University of Virginia
Die Eschenburg-Kontroverse in historischer und soziologischer Perspektive

Ulrich von Alemann, Universität Düsseldorf
Moderation

Plenum III

Soziale Sicherheit als Legitimationsstrategie?

Donnerstag, 24.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1205/Audimax

Laura Seelkopf, Carina Schmitt, Herbert Obinger und Frank Nullmeier, alle Universität Bremen
Wohlfahrtspolitik zwischen Legitimation von Herrschaft und Gefährdung der Herrschaftsgrundlagen - Ein Blick auf 150 Jahre Soziale Sicherheit

Steffen Kailitz, Technische Universität Dresden / Stefan Wurster, Universität Heidelberg
Sozialpolitische Legitimationsstrategien in Autokratien

Susanne Pickel, Universität Duisburg-Essen
Moderation

Plenum IV

Ordnung von Freiheit und Sicherheit im Netz: Ein Theorie-Praxis-Dialog

(Veranstaltung in Kooperation mit der Schader-Stiftung, Darmstadt)

Schader Stiftung

Donnerstag, 24.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65
Duisburg, Gebäude LA, Raum 034/Aula

Grußwort von Alexander Gemeinhardt, Vorsitzender des Vorstands der Schader-Stiftung

Podiumsdiskussion mit:
Michael Waidner, Leiter des Fraunhofer Instituts für Sichere Informationstechnologie, Darmstadt
Jeanette Hofmann, Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG)
Constanze Kurz, Chaos Computer Club
Sabine Leutheuser-Schnarrenberger, BM a.D.
Moderation: Christoph Bieber, Universität Duisburg-Essen

Gastvortrag

Donnerstag, 24.9.15, 19 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1205/Audimax

James A. Robinson, Harvard University, John F. Kennedy School of Government
Living with Leviathan

Gabriele Abels, Universität Tübingen
Moderation

anschließend Kongressparty

Grammatikoff
Am Dellplatz 16 A, 47051 Duisburg
Anfahrt: www.grammatikoff.de

Nachwuchsversammlung

Dienstag, 22.9.15, 18 – 19 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1203

Frauenversammlung

Dienstag, 22.9.15, 19 – 20 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1203

Mitgliederversammlung der DVPW

mit Wahl des Vorsitzes, des Vorstandes und des Beirates
Mittwoch, 23.9.15, 18 Uhr
(gesonderte Einladung)
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Raum 034/Aula

D V
P W

Kongress 2015

VII. Empfänge

Eröffnungsempfang

Montag, 21.9.15, ca. 19.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LA, Mensa und Foyer

Empfang für Feminists & Friends des Arbeitskreises „Politik und Geschlecht“, der Redaktion der Zeitschrift „Femina Politica“ und des Ständigen Ausschusses für Fragen der Frauenförderung (StAFF)

Dienstag, 22.9.15, 20 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Foyer

D V

P W

Kongressparty

Donnerstag, 24.9.15, ca. 20 Uhr
Grammatikoff
Am Dellplatz 16 A, 47051 Duisburg
Anfahrt: www.grammatikoff.de

Kongress 2015

Sektion „Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik & Arbeitskreis „Gewaltordnungen“

Gewalt im Globalen Süden: auf der Suche nach einem entwicklungstheoretischen Kompass?

Donnerstag, 24.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum104

Chair:
Hannes Warnecke, Universität Leipzig
Boris Wilke, Universität Bielefeld

Heidrun Zinecker, Universität Leipzig
Politische Gewalt und Gewaltkriminalität in einem Kausdalmodell? Kann das eine Entwicklungstheorie allein leisten?

Jutta Bakonyi, University of Durham
Development meets violence

Wolfgang Muno, Universität Mainz
Weak States, Fragile States, Mafia States? The State and Organized Crime and in Latin America

Siegmar Schmidt / Christina Saulich, Universität Koblenz-Landau
Context Matters! Rohstoffbasierte Entwicklungs- und Konfliktpotentiale in Mosambik und Ghana

Discussants:
Tobias Debiel, Universität Duisburg-Essen / INEF
Klaus Schlichte, Universität Bremen

Sektion „Internationale Politik“ & Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“

Roundtable: Das Geheimnis in der Außenpolitik: zwischen Staatsräson und öffentlicher Kontrolle

Donnerstag, 24.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1205/Audimax

Moderation:
Anna Geis, Universität Magdeburg / Marcus Llanque, Universität Augsburg

Teilnehmer/innen:
Monika Heupel, Universität Bamberg
Emanuel Richter, RWTH Aachen
Ursula Schröder, FU Berlin
Tine Stein, Universität zu Kiel

D V
P W

Kongress 2015

Sektion „Politische Ökonomie“ & Arbeitskreis „Integrationsforschung“

Verteilungsfolgen der europäischen Integration: Die sozialen Voraussetzungen von Freiheit und Sicherheit

Donnerstag, 24.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 134

Frieder Wolf, Universität Heidelberg / Georg Wenzelburger, TU Kaiserslautern
Verteilungspolitische Implikationen des „2nd regime“ in der europäischen Alterssicherungspolitik

Martin Höpner, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln
Das „soziale Fortschrittsprotokoll“: Analyse, Würdigung und Kritik

Angelika Schenk, Universität Bremen
Die Europäische Unionsbürgerschaft: auf dem Weg zu einer Verstetigung von sozialer Ungleichheit oder Ausweitung wohlfahrtsstaatlicher Rechte?

Daniel Seikel / Dorothee Spannagel, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) in der Hans-Böckler-Stiftung
Europe 2020, Activation and In-Work Poverty. A critical assessment of the EU’s concept of fighting unemployment

Sektion „Politische Wissenschaft und Politische Bildung“ & Arbeitsausschuss „Lehre und Studium“

Stand und Perspektiven der politikwissenschaftlichen Lehrerbildung

Donnerstag, 24.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 120

Impulsreferate:

Isabel Steinhardt, Universität Kassel / Johannes Karl Schmees, TU Darmstadt
Überblick und Einschätzungen zu Reformständen in der Lehrerbildung in den Bundesländern (dabei vor allem: Umstellung auf BA/MA)

Thomas Goll, TU Dortmund / Georg Weißeno, PH Karlsruhe
Verhältnis von fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bildung

Tim Engartner, Universität Frankfurt am Main / Till van Treeck, Universität Duisburg-Essen
Einflussnahme gesellschaftlicher Kräfte (Unternehmen und Interessenverbände der Wirtschaft) auf Lehrinhalte in Schulen

Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“ & Sektion „Methoden der Politikwissenschaft“

Legitimitätsforschung in Mixed Methods-Perspektive

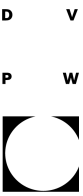
Donnerstag, 24.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Raum 034/Aula

Moderation:
Anja Mihr, Utrecht University
Steffen Kailitz, HAIT
N.N.

Philipp Harfst, Universität Greifswald
Quantitative Zugänge der Legitimitätsforschung

Claudia Wiesner, Universität Marburg
Qualitative Zugänge der Legitimitätsforschung

Joachim Behnke, Universität Friedrichshafen
Mixed-Methods in der Legitimitätsforschung



Kongress 2015

Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“ und Sektion „Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft“

Sicherheit im digitalen Raum – Akteure und Steuerungsmechanismen in vergleichender Perspektive

Freitag, 25.9.15, 14 - 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Raum 034/Aula

Lena Ulbricht, WZB
Cybersicherheitsstrategien an deutschen Hochschulen. Eine Analyse anhand des Securitization-Ansatzes

D V
P W

Philip Schütz, Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI)/Universität Göttingen
Datenschutzbehörden im internationalen Vergleich

Mathias Bug, DIW / Sebastian Bukow, Universität Düsseldorf
Freiheit oder Sicherheit: Analysen zur Akzeptanz digitaler Überwachungspolitiken im deutsch-britischen Vergleich

Kongress 2015

Christoph Busch, Ministerium für Inneres und Kommunales Nordrhein-Westfalen
Staatliche Regulierung von Hatespeech im Internet

Arbeitskreis „Parteienforschung“ & Arbeitskreis „Politik und Kommunikation“

Politische Kommunikation zwischen Freiheit und Sicherheit

Donnerstag, 24.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 107

Panelleitung:
Isabelle Borucki, Universität Trier
Sebastian Bukow, Universität Düsseldorf
Stefan Marschall, Universität Düsseldorf

Holger Ihle, Deutsche Sporthochschule Köln
Uli Bernhard, Universität Düsseldorf
Marco Dohle, Technische Universität Dortmund
Tatort Nachbarschaft. Welches Bild von Kriminalität die deutsche lokale Tagespresse zeichnet – Ergebnisse einer standardisierten Inhaltsanalyse

Daniel Ziesche / Jörg-Uwe Nieland, beide Deutsche Sporthochschule Köln
Playing It Safe: Deutungskämpfe im Diskurs um die Sicherheit im deutschen Profifußball

Mathias König / Wolfgang König, beide Universität Koblenz-Landau
Politische Twitter-Kommunikation zwischen Freiheit und Sicherheit. #Pegida und #Ecopop im Vergleich

Maximilian Hösl, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Stellung von Themen mit Sicherheitszuschreibungen im Themen-Netzwerk des politisch-medialen Diskurses um das Internet von 1995-2011

Arbeitskreis „Soziale Bewegungen“ und Arbeitskreis „Soziologie der internationalen Beziehungen“

Lokale Protestbewegungen und internationale Politik. Destabilisierung oder Demokratisierung?

Donnerstag, 24.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 104

Chairs:
Matthias Ecker-Ehrhardt, FU Berlin / Simon Teune, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und TU Berlin

D V
P W

Kongress 2015

Discussant:
Sabrina Zajak, Universität Bochum

Nina-Kathrin Wienkoop, Leuphana-Universität Lüneburg
Impact of socioeconomic protests on democratization – A scale-centered comparative research agenda

Andrea Schapper, TU Darmstadt
Lokale Forderungen in internationalen Verhandlungen: Prozedurale Rechte in der Klimapolitik

Carola Richter / Almut Woller, beide FU Berlin
„Terroristen“ und „Aufwiegler“? Internationale Dimensionen von Protest in Ägypten nach Mubarak

Nadine Godehardt, Stiftung Wissenschaft und Politik
Chinas Angst vor dem Ausnahmezustand: Wie lokale Protestbewegungen die Politik der chinesischen Führung beeinflussen

Themengruppe „Außen- und Sicherheitspolitik“ und Themengruppe „Diskursforschung in den Internationalen Beziehungen“

Vorsicht Sicherheitsdiskurse! Diskursanalysen von Sicherheitspolitik I

Donnerstag, 24.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1203

Chair: Kai Oppermann, University of Sussex
Discussant: Alexander Spencer, Universität München

Gabi Schlag, Universität Magdeburg
Imaging the Terrorist – The Power of Visual Discourse

Maéva Clément, Universität Frankfurt a.M./University of Versailles-St.Quentin
Thomas Lindemann, University of Versailles-St.Quentin
Eric Sangar, King’s College London
The Emotional Morphology of Narratives of Violence held by State and Non-State Actors: Legitimation by Dramatization?

Ariadna Ripoll Servent, Universität Bamberg
Lukas Neuhaus, Aston University/Universität Bamberg
Was hat sich mit den Attacken in Paris geändert? Eine Diskursanalyse der EU-PNR Debatte

Amelie Kutter, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder
Cathleen Kantner, Universität Stuttgart
Die Konstruktion der Europäischen Union als Sicherheitsakteur

Vorsicht Sicherheitsdiskurse! Diskursanalysen von Sicherheitspolitik II

Freitag, 25.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1203

Chair: Alexander Spencer, Ludwig-Maximilians-Universität München
Discussant: Kai Oppermann, University of Sussex

Wolfgang Muno, Zeppelin Universität Friedrichshafen
Sicherheitsdiskurse im „War on Drugs“ in Lateinamerika

Wolf J. Schünemann, Universität Heidelberg
Stefan Artmann, Universität Heidelberg
Cybersicherheit und Rollenwandel – eine rollentheoretische Diskursanalyse der internationalen Internet Governance im Lichte des NSA-Skandals

Florian Böller, Technische Universität Kaiserslautern
Sinnstiftung, Selbstvergewisserung und Handlungsfähigkeit: Der Nato-Generalsekretär als Diskursträger der „pluralistischen Sicherheitsgemeinschaft“

Bernhard Stahl, Universität Passau
Verantwortung – welche Verantwortung? Zur Einordnung des neuen deutschen Verantwortungsdiskurses in der Sicherheitspolitik

Volker Gerhardt/Clemens Kauffmann/Hans-Christof Kraus/Reinhard Mehring/ Peter Nitschke/Henning Ottmann/Martyn P. Thompson/Barbara Zehnpfennig (Hrsg.)

Politisches Denken. Jahrbuch 2014

283 Seiten, 2014
ISBN 978-3-428-14542-3, € 79,90

I. 25 Jahre »Deutsche Gesellschaft zur Erforschung des Politischen Denkens«
Norbert Herold: Zur Gründungsgeschichte der »Deutschen Gesellschaft zur Erforschung des Politischen Denkens« • *Julian Nida-Rümelin:* Volker Gerhardt zum 70. Geburtstag • *Volker Gerhardt:* Die Menschheit in der Person eines jeden Menschen. Zur Theorie der Humanität *Herfried Münkler:* Nachruf auf Iring Fetscher

II. Schwerpunktthema »Methodenfragen«
Peter Nitschke: Über das »Verstehen« in der Geschichte politischer Ideen • *Werner Plumpe:* Ökonomie – Geschichte – Wirtschaftsgeschichte • *Joachim Rückert:* Rechtsgeschichte, Rechtswissenschaft, Rechtspolitik – ein Essay • *Andreas Urs Sommer:* Fiktion und politisches Denken

III. Aufsätze
Manuel Becker: Immanuel Kants Traktat »Zum Ewigen Frieden«. Eine Bilanz zur Anschlussfähigkeit der Friedensschrift an die aktuelle Forschung • *Alexander Demandt:* Die Erfindung der Freiheit. Ein Blick auf Athen und Rom • *Harald Kleinschmidt:* Wie neu sind die »Neuen Kriege«? Kriegsdenken im langen 20. Jahrhundert • *Hans-Christof Kraus:* Kontinuität und Reform. Zur Geschichte des politischen Denkens in Deutschland zwischen Spätaufklärung und Romantik • *Tom van Malssen:* Of Beasts and Men: Jonathan Swift's Quarrel with the Ancients and the Moderns • *Klaus Weber:* Europa in der Sackgasse. Überlegungen zur Verfasstheit der Europäischen Union

www.duncker-humblot.de

IX. Programm der Sektionen

Sektion „Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik“

Auf dem Weg zum Political Science Slam – fiktive Dialoge in der Politikwissenschaft

Dienstag, 22.9.15, 14 - 15.15 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 104

Stefan Engelkamp / Katharina Glaab, beide Universität Münster
In der Sprechstunde: Wie (kritische) Normenforschung ihre Stimme wiederfinden kann.

Franziska Müller, Universität Kassel
„Einmal Ramen ohne alles bitte“: Entwicklungstheorie (und -praxis) in der Nudelbar

N.N.

Roundtable: Entwicklungspolitik – Außenpolitik mit anderen Mitteln

Mittwoch, 23.9.15, 14 – 15.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 104

Aram Ziai, Universität Kassel
Daniel Bendix, Universität Kassel
N.N.
N.N.

Sektion „Internationale Politik“

Demokratietheoretische und Domestic-Politics-Perspektiven auf die Automatisierung des Krieges

Dienstag, 22.9.15, 14 – 15.15 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1205/Audimax

Chair: Mischa Hansel, Universität Gießen
Diskutant: Wolfgang Wagner, Vrije Universiteit Amsterdam

Ursula Jasper, ETH Zürich / Moritz Weiß, LMU München
Democratic Governance, Technological Imperative or Socio-Political Pragmatism? Explaining the Procurement of Drones

Frank Sauer, Universität der Bundeswehr München
'Kill Decision': Military Robotics, Non-Human Agency and Democratic Accountability

Eva Schmitt, Universität Gießen
High-Tech-Missionen internationaler Sicherheitsinstitutionen: Ein Indikator für demokratiespezifische Präferenzen?

Niklas Schörnig, HSFK Frankfurt/Main
Kampfdrohnen: Fliegende Scharfschützen? Schlussfolgerungen aus der ethischen Bewertung von Scharfschützen in der Geschichte für die aktuelle Drohnendebatte

Zwischen Technokratisierung und (Re-)Politisierung: Legitimation und Kontestation sicherheitspolitischen Regierens

Dienstag, 22.9.15, 15.45 – 17 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1205/Audimax

Chair: Ulrich Schneckener, Universität Osnabrück
Diskutant: Klaus Schlichte, Universität Bremen

Andrea Schneiker, Universität Siegen
Diskurse der Privatisierung von Sicherheit als Mittel zur Legitimation und Depolitisierung

Hendrik Hegemann, Universität Osnabrück / Martin Kahl, IFSH Hamburg
Die Politik der Überwachung: Legitimation und Kontestation sicherheitspolitischen Regierens nach Snowden

Susanne Fischer / Carlo Masala, Universität der Bundeswehr München
Sicherheitsmaßnahmen im zivilen Luftverkehr: Legitimations- und Kontestationsdynamiken seit 9/11

Peter Mayer, Universität Bremen
Reaktionen auf Güterkonflikte der postnationalen Sicherheitspolitik

Internationale Sicherheitsorganisationen im Spannungsfeld zwischen Legitimierung und Delegitimierung

Mittwoch, 23.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1205/Audimax

Chair: Christopher Daase, HSFK und Universität Frankfurt/Main
Diskutanten: Christopher Daase, HSFK und Universität Frankfurt/Main / Antonia Witt, Universität Frankfurt/Main

Martin Binder, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung / Monika Heupel, Universität Bamberg
Wer (de-)legitimiert den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen?

Matthias Ecker-Ehrhardt, Freie Universität Berlin
Internationale Organisationen als Akteure sicherheitspolitischer Diskurse – Transparenz, Security Governance oder Selbstlegitimation?

Henning Schmidtke, Universität St. Gallen / Steffen Schneider, Universität Bremen
International security and public legitimation discourses – A Comparison of the EU, the G8, and the UN

Thomas Sommerer, Universität Stockholm
Legitimierung durch demokratische Öffnung? Internationale Organisationen und eine transnationale Zivilgesellschaft zwischen Partizipation und Protest

Mitgliederversammlung der Sektion

Mittwoch, 23.9.15, 16.30 – 17.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1205/Audimax

Bericht des aktuellen Sprecherteams (Anna Geis, Stephan Stetter, Bernhard Zangl); anschließende Diskussion; Neuwahl des Sprecherteams

Sektion „Methoden der Politikwissenschaft“

Datensicherheit und der Umgang mit sensiblen Daten

Mittwoch, 23.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 105

Simon Hegelich, Universität Siegen
Are Social Bots on Twitter Political Actors? Empirical Evidence from a Ukrainian/Russian Social Botnet

Oliver Watteler, GESIS – Leibnitz-Institut für Sozialwissenschaften, Abt. Datenarchiv
Angebot von „Elite“-Erhebungen über das Secure Data Center bei GESIS

N.N.
Sicherheit und die Erhebung sensibler Daten in der Meinungsforschung

Sektion „Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft“

„Die ‚Grand Challenges‘ der Verwaltung“ der DVPW-Sektion Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft und des Forums Junger Staats- und Verwaltungswissenschaftler

Dienstag, 22.9.15, 14 – 15.15 Uhr und 15.45 – 17 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 131

14 – 15.15 Uhr

Discussant: Sven Siefken

Julia Fleischer, Universität Bergen
Organisationsdynamiken und Parteipolitik: Zur Binnenorganisation von Bundesverwaltungen

Elisabeth Musch, Universität Osnabrück
Transparenz als eine „grand challenge“ der Verwaltung

Philipp Richter, Universität Potsdam
Transparenz zur Lösung der „Grand Challenges“ der Verwaltung

15.45 – 17 Uhr

Discussant: Annette Töller

Kristin Lindloff / Kateryna Lysetka / Birgit Mangels-Voegt, TU Braunschweig
Einer für alle oder alle gegen einen? Dialogforen als Instrument und Akteur der frühen Bürgerbeteiligung

Colette Vogeler / Nils Bandelow, TU Braunschweig
Devil Shift als Herausforderung für die Verwaltung am Beispiel von Stuttgart 21

Simon Scholz, Universität Kassel
Personelle Reaktionsbereitschaft als Herausforderungen der Verwaltung

„Die ‚Grand Challenges' der Verwaltung" der DVPW-Sektion Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft und des Forums Junger Staats- und Verwaltungswissenschaftler

Mittwoch, 23.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 131

14 -16 Uhr
Discussant: Sylvia Veit

Sybille Stöbe-Blossey, Universität Duisburg-Essen
Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit als Herausforderung der Verwaltung

Sven Siefken, Universität Halle-Wittenberg
Parlamentarische Kontrolle und die sich wandelnde Verwaltung. Instrumente, Veränderungen und Konsequenzen für die Legitimation

Wolfgang Seibel, Universität Konstanz
Hybridität und Verantwortungsversagen in der Verwaltung

Discussant: Eva Ruffing

Eckhard Steffen, LMU München / Jörn Ege, FOEV Speyer
International Bureaucracies and their influence on policy-making: New food for old thought in public administration research

Janina Heim / Michael Böcher, beide Universität Göttingen
Wissenschaftsbasierter Vollzug des internationalen Artenschutzes in Deutschland als „Grand Challenge" der Verwaltung

16.30 Uhr
Mitgliederversammlung der Sektion, Neuwahl der Sprecherinnen und Sprecher der Sektion.

Sektion „Politische Ökonomie“

Unsicherheiten und Kräfteverschiebungen in der globalen politischen Ökonomie: Schwellen- und Entwicklungsländer

Dienstag, 22.9.15, 14 – 15.15 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 134

Sebastian Botzem / Sebastian Möller, Universität Bremen
Kräfteverschiebung in der globalen Finanzmarktregulierung? Repräsentation der Nicht-OECD-Welt in öffentlichen und privaten Regulierungsarenen

Colette Sophie Vogeler, TU Braunschweig
Paradigmentransfer – Der Einfluss neuer wirtschaftspolitischer Ideen in Brasilien und China auf die globale Politikgestaltung

Carina Schmitt, Universität Bremen
Social Security in Developing Countries in a Changing Global Economy

Tobias ten Brink, Goethe-Universität Frankfurt a.M.
China, Indien und die globale Wirtschaftsordnung: Ein Vergleich von Regulierungspräferenzen in den Feldern Kapitalfreiheit und Investitionen

Unsicherheiten und Kräfteverschiebungen in der globalen politischen Ökonomie: Machtverschiebungen (in Kooperation mit dem Arbeitskreis Internationale Politische Ökonomie)

Dienstag, 22.9.15, 15.45 – 17 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 134

Mark Manger, University of Toronto / Thomas Sattler, London School of Economics
Merkantilismus in einer liberalen Weltordnung: Handelsbilanzkonflikte als Merkmal globaler Kräfteverschiebungen

Christoph Scherrer, Universität Kassel
Ukraine am Rande eines Herausfordererstaates

Stefan Schmalz, Universität Jena
Machtverschiebungen im Weltsystem: Der Aufstieg Chinas im Kontext der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise seit 2008

Discussants: Maria Behrens, Universität Wuppertal / Hubert Zimmermann, Universität Marburg

Im Anschluss Mitgliederversammlung des Arbeitskreises „Internationale Politische Ökonomie".

Unsicherheiten und Kräfteverschiebungen in der globalen politischen Ökonomie: Finanzmärkte

Mittwoch, 23.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 134

Jan Fichtner, Universität Frankfurt a.M.
Anglo-America's True Dominance in Global Finance

Thomas Rixen, Universität Bamberg
Institutionelle Wahl und Entwicklung in der internationalen Finanzmarktregulierung

Jenny Simon, Universität Kassel
Die Rekonfiguration von Kräfteverhältnissen in den globalen Finanzbeziehungen. Konkurrierende Projekte der chinesischen Finanzmarktintegration und des hegemonialen Nexus des Dollar-Wall-Street-Regimes

Christine Trampusch / Florian Fastenrath / Michael Schwan, alle Universität Köln
The Financialization of Sovereign Debt Management between 1980 and 2010: A Cross-national Analysis of 23 OECD-countries

Im Anschluss Mitgliederversammlung der Sektion „Politische Ökonomie".

Kontakt:
Tobias ten Brink, Universität Frankfurt a.M.,
tobias.ten.brink@em.uni-frankfurt.de

Sektion „Politische Soziologie“

Medien(un)freiheit - und ihre Folgen

Dienstag, 22. 9.15, 14 – 15.15 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 104

Neuberger, Christoph, LMU München
Medienfreiheit oder Systemmedien: Wie frei ist der Journalismus wirklich (noch)?

Zmerli, Sonja, Universität Frankfurt/M.
Wer vertraut der "Lügenpresse"? Medienvertrauen und Mediennutzung im deutsch-deutschen Vergleich

Zum Gedenken an Jens Tenscher; anschl. Business-Meeting der Sektion

Dienstag, 22.9.15, 15.45 – 17 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 104

Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“

Was rechtfertigt Sicherheit?

Dienstag, 22.9.15, 14 – 15.15 Uhr und 15.45 – 17 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1203

14 – 14.15 Uhr
Eva Marlene Hausteiner / Dirk Jörke: Einführung

14.15 – 15.15 Uhr
Bettina Koch
Staat unter Verschluss: Der informierte Bürger als neues Sicherheitsrisiko

15.45 – 17 Uhr
Cord Schmelzle
Legitimität durch Sicherheit? Zu den Grenzen einer klassischen Rechtfertigung politischer Herrschaft

Angela Marciniak
Politische Sicherheit. Rekonstruktion eines umstrittenen Konzepts

Mittwoch, 23.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1203

14 – 15 Uhr
Herfried Münkler
Die Untrennbarkeit von Sicherheit und Risiko. Über die Komplementarität von Mentalitäten und Strategien

15 – 16 Uhr
Günter Frankenberg:
Zur Sicherheit: Staatstechnik - theoriegeschichtliche Perspektiven

Sektion „Politische Wissenschaft und Politische Bildung“

Wertevermittlung und Ordnungslegitimation – Aufgaben politischer Bildung (?)

Dienstag, 22.9.15, 14 – 17 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 120

Armin Scherb, Universität Erlangen Nürnberg
Wertebildung aus pragmatistischer Sicht

Peter Henkenborg, Universität Marburg
Demokratie-Lernen – eine Philosophie der politischen Bildung?

Claire Moulin-Doos, Universität Oldenburg
Wertevermittlung als Aufgabe der politischen Bildung

Meyer-Heidemann, Christian, Universität zu Kiel
Die Legitimation der politischen Ordnung – eine Aufgabe der Politischen Bildung?

Andrea Szukala, Universität Münster
Aporien der Politischen Bildung in der „post-demokratischen“ Periode

Jan Weyland, Universität Gießen
Metakritik der Werteerziehung

Wertevermittlung und Ordnungslegitimation – Aufgaben politischer Bildung (?)

Mittwoch, 23.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 120

Monika Oberle/ Johanna Forstmann, beide Universität Göttingen
Planspielinduzierte Veränderungen der EU-Bewertung bei Schüler/innen – ein didaktisch erstrebenswertes Ergebnis?

Georg Weißeno/ Barbara Landwehr, beide PH Karlsruhe
Konfliktstile und Motivation im Politikunterricht

Christian Zimmermann, Universität Siegen
Demokratie-Konzepte im sozialwissenschaftlichen Unterricht

Luisa Lemme, Universität Bremen
Politisches Urteilen als Legitimieren politischen Handelns

Mitgliederversammlung der Sektion

Mittwoch, 23.9.15, 16.30 – 17.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 120

Kontaktdaten des Sprecherkreises:

Monika Oberle
Institut für Politikwissenschaft, Universität Göttingen
E-Mail: moberle@uni-goettingen.de

Andreas Klee
Zentrum für Arbeit und Politik, Universität Bremen
E-Mail: a.klee@uni-bremen.de

Dirk Lange
Institut für politische Wissenschaft, Universität Hannover
Email: agora@ipw.uni-hannover.de

Christian Meyer-Heidemann
Institut für Sozialwissenschaften, Universität zu Kiel
E-Mail: cmeyer@politik.uni-kiel.de

Georg Weißeno
Institut für Politikwissenschaft, Pädagogische Hochschule Karlsruhe
E-Mail: weisseno@ph-karlsruhe.de

Sektion „Regierungssystem und Regieren in der Bundesrepublik Deutschland“

Probleme und Aufgaben einer modernen Regierungslehre heute

Panel 1: Fundamentalproblematiken unserer Zeit: Herausforderungen, Probleme und Strukturen des Regierens

Dienstag, 22.9.15, 14 - 15.15 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 107

Friedbert W. Rüb, Humboldt-Universität zu Berlin
Zur Fundamentalproblematik des Regierens heute

Claus Leggewie, Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen
Sicherheit und Freiheit

Karl-Rudolf Korte / Martin Florack / Timo Grunden, alle Universität Duisburg-Essen
Regierungsorganisation und Kernexekutive

Patrick Donges, Universität Greifswald
Regieren unter den Anforderungen von Transparenz und Medialisierung

Moderation: Stephan Bröchler, FernUniversität in Hagen

Panel 2: Podiumsdiskussion: Technik, Umwelt, Risiko: Zum Umgang mit Fundamentalproblematiken in der politischen Praxis

Dienstag, 22.9.15, 15.45 - 17 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 107

Michael Müller, Co-Vorsitz der Kommission „Lagerung hochradioaktiver Abfallstoffe“, Staatssekretär a.D.

Ortwin Renn, Umwelt- und Techniksoziologe, Universität Stuttgart

N.N.

N.N.

Moderation: Manuela Glaab, Universität Koblenz Landau

Panel 3: Aktuelle Forschungsfragen zum Regieren in unsicheren Zeiten: Akteure, Strukturen, Prozesse, Strategien

Mittwoch, 23.9.15, 14 - 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 107

Christiane Barnickel, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
Postdemokratische Legitimitätspolitik? Ein Vergleich der Selbstrechtfertigungen politischer Akteure in Großen Regierungserklärungen

Daniel Reichard, Universität Koblenz Landau
Krisenkommunikation der Bundesregierung

Gordian Ezazi, Universität Duisburg-Essen
Der Deutsche Ethikrat in politischen Entscheidungsprozessen

Dominic Heinz, Projekt „Varianten und Dynamiken der Politikverflechtung“, TU Darmstadt
Wandel des Regierens in der Schulpolitik: Von der Poltikverflechtungsfalle zu Schulleistungsvergleichen

KommentatorInnen: Julia von Blumenthal, Humboldt-Universität zu Berlin / Nicolai Dose, Universität Duisburg-Essen / Manuela Glaab, Universität Koblenz Landau / Friedbert W. Rüb, Humboldt-Universität zu Berlin

Moderation: Helmar Schöne, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

Mitgliederversammlung der Sektion „Regierungssystem und Regieren in der Bundesrepublik Deutschland“

Mittwoch, 23.9.15, 16.30 - 17.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 107

Tätigkeitsbericht, Diskussion und Wahlen zum Vorstand

Sektionsvorstand (Stephan Bröchler, Manuela Glaab und Helmar Schöne)

Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“

Podiumsdiskussion: Legitimation und Legitimität in vergleichender Perspektive

Dienstag, 22.9.15, 14 – 15.15 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Raum 034/Aula

Leitung/Moderation:
Steffen Kailitz, HAIT, und Anja Mihr, Utrecht University

Einführendes Statement:
Pippa Norris,
Why Elections Fail: New Challenges of Electoral Legitimacy

Anschließend Podiumsdiskussion mit:
Marianne Kneuer, Universität Hildesheim
Wolfgang Merkel, WZB
Pippa Norris, Harvard University

Offenes Panel: Legitimation und Legitimität in vergleichender Perspektive

Dienstag, 22.9.15, 15.45 – 17 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Raum 034/Aula

Leitung:
Steffen Kailitz, HAIT, und Claudia Wiesner, Universität Marburg

Vorträge:

Sascha Kneip / Aiko Wagner, beide WZB
Die Balance von Freiheit und Sicherheit und die Legitimation demokratischer Herrschaft

Christian von Soest / Marina Dodlova / Julia Grauvogel, alle GIGA
How Do Autocrats Legitimate their Rule? First Findings from a new Regime Legitimation Survey

Léa Roger / Marcus Höreth, beide TU Kaiserslautern
The Euro-Polity’s Legitimacy in Times of Crisis: Still no Way out

Offenes Panel Fortsetzung: Legitimation und Legitimität in vergleichender Perspektive

Mittwoch, 23.9.15, 14 - 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 104

Leitung:
Philipp Harfst, Universität Greifswald, und Anja Mihr, Utrecht University

Vorträge:
Felix Hörisch, Universität Heidelberg / Peter Obert, MZES
Sozialkapital als Grundlage für Legitimation und Legitimität in Europa – Zum Einfluss von Fiskalpolitik und wirtschaftlicher Entwicklung auf Sozialkapital im internationalen Vergleich

Veronika Ohlinger, Universität München
Legitimationsstrategien der Europäischen Union während der Eurokrise

Aron Buzogány, Freie Universität Berlin / Rolf Frankenberger, Universität Tübingen / Patricia Graf, TU Cottbus
Und sie regieren doch. Policy-Making, Performanz und Legitimation in autoritären Regimen

Marlene Mauk, Universität Mainz
„Asian Values" oder Good Governance? Legitimationsquellen autokratischer Regime in Ostasien

Maria Josua, GIGA
Failed Legitimation, Resilient Authoritarianism: Managing the Crisis of Legitimacy in the Algerian "Arab Uprising"

Sven Singhofen, Universität Kiel
Außenpolitik als Legitimationsstrategie autoritärer Regime – Eine Ressource autoritärer Großmächte?

X. Programm der Arbeitskreise

Arbeitskreis „Demokratieforschung"

Legitimationsprobleme (demokratischer) politischer Systeme - revisited

Donnerstag, 24.9.15, 16 - 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 104

Podiumsdiskussion:

Peter Graf von Kielmansegg, Universität Eichstädt
Gary Schaal, Universität der Bundeswehr Hamburg
Armin Schäfer, Universität Osnabrück

Moderation:
Marianne Kneuer, Universität Hildesheim
Gert Pickel, Universität Leipzig

Anschließend Mitgliederversammlung des AKs mit Sprecherneuwahlen.

Arbeitskreis „Gewaltordnungen“

Security and Humanitarian Action: Who is being protected, how and why?

Donnerstag, 24.9.15, 16 - 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 051

Sophia Hoffmann, Universität Bremen
Introduction
‘Local Knowledge’, the ‘Peaceful Past’ and ‘Context Analysis’: What is the Effect of Humanitarian Security Tropes?

Andrea Schneiker, Universität Siegen
Much Ado About Security? Epistemic Communities as Translators of Humanitarian Security

Conrad Schetter, Bonn International Center for Conversion (BICC) und Universität Bonn
‘Humanitarian Security’, ungoverned spaces and the normative qualification of sovereignty

Mark Duffield, University of Bristol
Discussant

Arbeitskreis „Handlungs- und Entscheidungstheorie“

Public Goods Revisited. Alte Probleme, neue Lösungen?

Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 052

Dominik Klein / Johannes Marx, beide Universität Bamberg
Informationskaskaden und die Bereitstellung öffentlicher Güter

Bernhard Kittel / Sabine Neuhofer, beide Universität Wien
Universität Wien
Kurz- und langfristiger Ausschluss im Kollektivgutspiel: Ein Experiment zu Ostrazismus

Jan Sauermann, Universität zu Köln
Voting by Veto

Markus Baumann, Universität Mannheim / Marc Debus, Universität Mannheim / Tristan Klingelhöfer, Johns Hopkins University, Baltimore
Innerparteiliche Konflikte, Abweichler und der Kampf um die besten Plätze: Determinanten der Kandidatennominierung bei der Bundestagswahl 2013

Valentin Schröder, Universität Bremen / Christian Stecker, Universität Mannheim
Was wirklich zählt: Namentliche Abstimmungen als Kommunikationsmittel von Koalitionsparteien

Arbeitskreis „Integrationsforschung“

Differenzierte Integration am Beispiel des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts: Erfahrungen - Problemfelder - Perspektiven

Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 134

Oliver Schwarz, Universität Duisburg-Essen
Zwei plus drei plus zwei: Differenzierungsoptionen der Arbeitnehmerfreizügigkeit im Zuge der Erweiterung der Europäischen Union

Sandra Eckert, Universität Frankfurt a.M.
Weniger Personenfreizügigkeit, mehr Marktzugang? Vertikal und horizontal differenzierte Integration in den bilateralen Beziehungen der EU zur Schweiz

Florian Trauner, Universität Wien / Ariadna Ripoll, Universität Bamberg
Die Vergemeinschaftung des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts: führt institutioneller Wandel zu Politikwandel?

Stefan Brocza, Universitäten Wien und Salzburg
Institutionalisierte Zusammenarbeit mit Drittstaaten im Rahmen von JAIEX

Anschließend Mitgliederversammlung des Arbeitskreises.

Arbeitskreis „Internationale Politische Ökonomie“

Unsicherheiten und Kräfteverschiebungen in der globalen politischen Ökonomie (in Kooperation mit der Sektion „Politische Ökonomie“)

Dienstag, 22.9.15, 15.45 – 17 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 134

Chair: Antonia Graf/ Joscha Wullweber
Kommentar: Maria Behrens/ Hubert Zimmermann

Mark Manger, University of Toronto / Thomas Sattler, London School of Economics
Merkantilismus in einer liberalen Weltordnung: Handelsbilanzkonflikte als Merkmal globaler Kräfteverschiebungen

Christoph Scherrer, Universität Kassel
Ukraine am Rande eines Herausfordererstaates

Stefan Schmalz, Universität Jena
Machtverschiebungen im Weltsystem: Der Aufstieg Chinas im Kontext der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise seit 2008

Im Anschluss Mitgliederversammlung des AK „Internationale Politische Ökonomie“.

Kontakt:

Maria Behrens, Bergische Universität Wuppertal, FB A, Politikwissenschaft II, Gaußst. 20, 42119 Wuppertal, E-Mail: mbehrens@uni-wuppertal.de

Antonia Graf, Westfälische Wilhelms-Universität, Institut für Politikwissenschaft, Scharnhorststr. 100, 48151 Münster, E-Mail: antoniag@uni-muenster.de

Joscha Wullweber, Universität Kassel, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Fachgebiet Globalisierung und Politik, Nora-Platiel-Str.1, 34127 Kassel; E-Mail: joscha.wullweber@uni-kassel.de

Hubert Zimmermann, Universität Marburg, FB 03, Institut für Politikwissenschaft, Wilhelm-Röpke Str. 6G, 35032 Marburg;
E-Mail: Hubert.zimmermann@staff.uni-marburg.de

Arbeitskreis „Lokale Politikforschung“

Freiheit und Sicherheit in der/durch die Stadt?

Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1203

Lars Holtkamp, FernUniversität Hagen
Kommunale Haushaltssicherung und Schutzschirme – Sicherheitsrhetorik bei stetig wachsenden Haushaltsproblemen

Marlon Barbehön, Universität Heidelberg
Städtische Politik zwischen europäischen Vorgaben und lokalen Freiheiten: Das Beispiel Feinstaubpolitik in Frankfurt und Dortmund

Marc Seuberlich, Benjamin Garske, Universität Bochum
Weimar in Nordrhein-Westfalen? Über das Ausmaß und die Folgen eines (nahezu) freien Zugangs zum Kommunalparlament für Kleinst- und Splitterparteien

Jörg Radtke, Universität Bremen und Universität Siegen
Stadt-Land-Disparitäten bei der Energiewende

Im Anschluß (18 - 18.30 Uhr) findet die Mitgliederversammlung des AK statt.

Arbeitskreis „Menschenrechte“

Menschenrechte und Legitimiät im digitalen Raum

Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 105

Ben Wagner, Europa-Universität Viadrina
Kommunikationsabrisse als legitime Regulierungspraxis?

Thorsten Thiel, Universität Frankfurt am Main
Digitalisierung und Anonymität

Agnieszka Niezgoda, Liquid Democracy, Berlin
Online-Bürgerbeteiligungsverfahren und Legitimität

Anja Mihr, Utrecht Universität
Cyber Justice: Legitimität und Legalität im Internet

Diskutantin: Miao-ling Lin Hasenkamp, Universität Magdeburg

Im Anschluss findet die Mitgliederversammlung des Arbeitskreises „Menschenrechte“ statt.

Arbeitskreis „Migrationspolitik“

Migrationspolitik an der Grenze zwischen Sicherheit und Freiheit

Donnerstag, 24.9.15, 16 - 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 105

James F. Hollifield, Southern Methodist Universitäy Dallas, Tx (USA)
Freedom, Security and the Emerging Migration State

Olaf Kleist, University of Oxford
Politisches Asyl, Zugehörigkeit und Souveränität: Zum Verhältnis von Sicherheit und Freiheit in der Flüchtlingspolitik

Sybille De La Rosa, Universität Heidelberg
Die politische Freiheit der Flüchtlinge – Ausgrenzung und Kontrolle statt Partizipation

Jana Sinram, Deutschlandradio
Grenzen im Kopf, Borders on the Ground – Abschottungs-Symbolik in der dänischen Migrationspolitik

Janne Mende, Universität Kassel
Migration oder Menschenhandel? Trafficking im globalen Raum

Ina Radtke, Universität Potsdam
Sicherheit, ökonomischer Nutzen oder Humanität? – Welches Paradigma dominiert die Implementationsstruktur des Politikfeldes Migration?

Arbeitskreis „Parteienforschung“

Parteien unter Wettbewerbsdruck: Herausforderungen und Chancen für Koalitionen und Opposition (1)

Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 107

Panelleitung:
Sebastian Bukow, Universität Düsseldorf
Uwe Jun, Universität Trier
Oskar Niedermayer, Freie Universität Berlin

Reimut Zohlnhöfer, Universität Heidelberg
Wann wirkt Wettbewerbsdruck auf programmatische Positionen von Parteien?

Thomas Däubler, Universität Mannheim
Wandel des Parteienwettbewerbs in Deutschland – Was wir mit Hilfe von IRT-Modellen neu aus den MARPOR/CMP-Daten lernen können

Simon T. Franzmann & Johannes Schmitt, Universität Düsseldorf
Polarisierung infolge großer Koalitionen?

Jan-Bernd Baumann, Universität Gießen
Konkurrenzmuster im Parteienwettbewerb westeuropäischer Demokratien

Michael Angenendt, Universität Düsseldorf
Kooperation oder Konflikt? Vorzeitige Regierungsbeendigungen und elektorale Performanz im westeuropäischen Vergleich

Michael Minkenberg, Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder
Rechtsradikale Parteien im europäischen Vergleich – Erfolgsbedingungen und Mobilisierungseffekte

Bartek Pytlas, Universität München
Parteienwettbewerb und Wahlperformanz rechtsradikaler Parteien in Mittel- und Osteuropa. Ein narratives Interaktionsmodell

Im Anschluss Mitgliederversammlung des Arbeitskreises „Parteienforschung“.

Parteien unter Wettbewerbsdruck: Herausforderungen und Chancen für Koalitionen und Opposition (2)

Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 107

Panelleitung:
Sebastian Bukow, Universität Düsseldorf
Uwe Jun, Universität Trier
Oskar Niedermayer, Freie Universität Berlin

Oliver D'Antonio, Universität Kassel
Stadt, Land, Partei – neue Asymmetrien im Parteienwettbewerb?

Torsten Opelland, Universität Jena
Hendrik Träger, Universität Leipzig & Universität Magdeburg
Was ermöglicht und was verhindert rot-rote bzw. rot-rot-grüne Bündnisse auf Landesebene?

Niko Switek, Universität Duisburg-Essen
Grüne Farbenspiele. Neue Koalition von Bündnis 90/Die Grünen auf Länderebene

Florian Glock, Universität Trier
Die FDP in der außerparlamentarischen Opposition: Erneuerungsprozess und Regierungsperspektive

Sicherheit und Freiheit als elektorales Randthema? Zum Stellenwert von Sicherheits- und Rechtspolitik für Parteien und Wähler

Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 107

Panelleitung:
Sebastian Bukow, Universität Düsseldorf
Kristina Weissenbach, Universität Duisburg-Essen

Jochen Müller, University of Essex
Christian Stecker, Universität Mannheim
Disentangling Parties' Policy Shifts: "Law and Order" in European Manifestos

Mathias Bug & Eric van Um, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin
Sich verändernde Parteienlandschaften im Sog von NSU und NSA

Sebastian Bukow, Universität Düsseldorf
Innere Sicherheit: Nischenthema oder Wahlkampfklassiker?

Stefan Thierse, Universität Duisburg-Essen
Sanja Badanjak, University of Wisconsin–Madison
Opposition in a Multilevel Polity: The Case of the EU's Data Retention

Arbeitskreis „Politik und Geschichte“

D V
P W

Kongress 2015

Neuere Entwicklungen in der Forschung zur Geschichtspolitik

Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 138

Pamela Heß, Universität Frankfurt am Main
Geschichte als Politikum: Zur geschichtspolitischen Relevanz im Umgang mit der DDR-Vergangenheit

Verena Weyland, Universität Passau
„Think it, post it, share it“. Bedingungen und Auswirkungen von ereignisbasierten digitalen Aushandlungsprozessen auf die Entwicklung eines sozialen Gedächtnisses

Sebastian Baier, Universität Passau
“If you can’t measure it, you can’t manage it”. Zertifizierungssysteme als geschichtspolitisches Steuerungsinstrument

Diskutant:
Jeffrey Olick, University of Virginia

Arbeitskreis „Politik und Geschlecht“

Frauenversammlung & Empfang von Feminists and Friends

Dienstag, 22.9.15, 19 - 20 Uhr, ab 20 Uhr Empfang
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1203 / Empfang im Foyer

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises

Mittwoch, 23.9.15, 16.30 – 17.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 103

D V
P W

Kongress 2015

Roundtable & Nachwuchsforum

Donnerstag, 24.9.15, 16 – 17.15 Uhr Roundtable
17.30 – 18.30 Uhr Nachwuchsforum
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 131

Begrüßung und Einführung:
Antje Daniel, Universität Bayreuth / Rirhandu Mageza-Barthel, Universität Frankfurt / Melanie Richter-Montpetit, University of Sussex, UK / Tanja Scheiterbauer, Universität Frankfurt

Roundtable: Geschlechter- und Sicherheitsstudien heute

mit Annick Wibben, University of San Francisco, USA / Simone Wisotzki, HSFK, Frankfurt a.M. / Saskia Stachowitsch, Universität Wien, Österreich

Nachwuchsforum: (Un)sicherheiten in der Geschlechterforschung

Nina Wüstemann, Universität Hannover
„Women, Peace and Security“?! Die Implementierung der UN-Resolution 1325 durch die NATO im Rahmen des ISAF-Einsatzes

Franziska Laudenbach, Universität Bremen
Comparing NATO’s and EU’s Implementation of SCR 1325 – A Critical Feminist Analysis

Hendrik Burmester, Universität Tübingen
Militarisierte Männlichkeit zwischen Krieg und Frieden: Anwendungsfelder einer neuen Konzeption

Johanna Kühn, Universität Göttingen
Weiblichkeit als (Handlungs-)Möglichkeit und Grenze: Der Anti-Besatzungs-Protest der *MachsomWatch*-Frauen im Westjordanland

Gastvortrag

Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 131

Gastvortrag von Suvendrini Perera, Curtin University, Australien
Territory of Ashes: Rape-Torture, Sovereignty and War

Feministische Perspektiven auf Sicherheit

Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 131

Tanja Hitzel-Cassagnes / Franziska Martinsen, beide Universität Hannover
Sicherheit und Geschlecht in (Post)konfliktgesellschaften. Zur Rolle des Rechts aus feministischer Perspektive

Jagoda Rosul-Gajic, Columbia University, USA
Women's Advocacy and the Implementation of the UNSCR 1325 in BiH

Christine Quinan, Utrecht University, Niederlande
Post-9/11 Gender Insecurities: Trans*Bodies and Trans-ing Borders

Johanna Leinius, Universität Frankfurt
„Mein Körper, mein Territorium" – Pluriversale Übersetzungen und Ermächtigungen im sozialökologischen Konflikt in Cajamarca, Peru

SicherheitUndGeschlecht anders denken: Militär, Gesellschaft und Staat

Freitag, 25.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 131

Thomas Mickan, Informationsstelle Militarisierung
Feministische Drohnenkritik

Irantzu Mendia Azkue, HEGOA Institute
International Responses to Women's Peacebuilding Contributions

Sarah Wagner, Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz
The Costs of Cohesion - The Current State of American Women in the U.S. Armed Forces

Achim Goerres, Universität Duisburg-Essen / Mads Meier Jaeger, Universität Kopenhagen, Dänemark
The Origin of Gender Differences in Redistributive Preferences: Testing old theories with new family-sibling data from a most gender-egalitarian context

Jared Sonnicksen, TU Darmstadt
Careful Security: Neither Maternal nor Paternal - Theorizing Care and Concern as Democratic Requisites

WOCHEN SCHAU VERLAG
... ein Begriff für politische Bildung

Hans-Jürgen Bieling, Peter Massing, Kerstin Pohl, Stefan Schieren, Johannes Varwick (Hrsg.)
Kursbuch Politikwissenschaft
Einführung • Orientierung • Trends
ISBN 978-3-7344-0094-0, 144 S., € 9,80

Hans-Jürgen Bieling (Hrsg.)
Steuerpolitik
Analysen • Konzeptionen • Herausforderungen
ISBN 978-3-7344-0047-6, 192 S., € 9,80

Siegfried Frech, Olaf Groh-Samberg (Hrsg.)
Armut in Wohlstandsgesellschaften
ISBN 978-3-89974898-7, 224 S., € 17,40

Bernd Ladwig
Moderne politische Theorie
ISBN 978-3-89974454-5, 2. erw. Aufl., 352 S., € 12,80
Materialienband:
ISBN 978-3-89974641-9, 384 S., € 12,80
Beide Bände: ISBN 978-3-89974769-0, € 21,60

Kerstin Pohl (Hrsg.)
Moderne Zeiten: Arbeitswelt heute
ISBN 978-3-7344-0034-6, 136 S., € 9,80

Uwe Andersen (Hrsg.)
Der Deutsche Bundestag
ISBN 978-3-7344-0007-0
2. akt. Aufl., 272 S., € 16,80

Ad.-Damaschke-Str. 10, 65 824 Schwalbach/Ts., Tel.: 06196/86065, Fax: 06196/86060, info@wochenschau-verlag.de

Arbeitskreis „Politik und Religion“

Religious Freedom and Contemporary State Religious Policies

Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 104

9 – 9.20 Uhr
Brian J. Grim, Boston
Restrictions on Religion in the World: Measures and Implications

9.20 – 9.40 Uhr
Richard Traunmüller, Frankfurt a. M.
How State Support of Religion Shapes Attitudes toward Muslim Immigrants

9.40 – 10 Uhr
Antonius Liedhegener, Luzern
Comparing State Religious Policies in Depth: The Cases of Germany and Switzerland

10 –10.30 Uhr - General Discussion

Religion als Gefahr für die Sicherheit oder Legitimationsprobleme religiöser Freiheit?

Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 104

11 – 11.20 Uhr
Bettina Koch, Virginia Polytechnic Institute, Blacksburg
Trading-Off? (Religions-)Freiheit versus Sicherheit als ethisches und empirisches Problem

11. 20 – 11.40 Uhr
Karin Schnebel, München und Passau
Sicherheit oder Religionsfreiheit? Ein Dilemma im liberalen Rechtsstaat

11. 40 – 12 Uhr
Oliver Hidalgo, Münster
‚Des Widerspenstigen Zähmung‘ – Das Schlüsselproblem der Religionsfreiheit in der Sicherheitsarchitektonik des Hobbesschen Leviathan und seine aktuellen Modellierungen

12 – 12.30 Uhr - Abschlussdiskussion

Arbeitskreis „Politik, Wissenschaft und Technik“

Wachstum, Wohlfahrt, Glück - Ökonomisches Wissen und soziale Regulierung im Wandel

Teil I: Ökonomisches Wissen und soziale Regulierung – neue Konfigurationen und Praktiken

Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 051

Kathrin Loer, FernUniversität in Hagen
„Nudging individual health?“. Neue Perspektiven auf die Gesundheitspolitik

Rebecca-Lea Korinek, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
The politico-epistemic authority of behavioral economics in German consumer policy

Jan-Peter Voss, Technische Universität Berlin
Experimental politics. The innovation of emissions trading between lab and field

Moderation: Holger Straßheim, Humboldt-Universität zu Berlin

Teil II: Fortschrittsdiskurse im Spannungsfeld von Freiheit, Glück und Paternalismus

Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 051

Florian Heßdörfer, Universität Leipzig
„Happy Healthy Work“. Leistungen, Glück und Arbeit im pädagogischen Diskurs um 1900

Holger Straßheim, Humboldt-Universität zu Berlin
Well-being, well-behaving. Der Diskurs des libertären Paternalismus

Moderation: Jan-Peter Voss, Technische Universität Berlin

Anschließend Mitgliederversammlung des Arbeitskreises und Wahl der Sprecher.

Sprecher des Arbeitskreises:
Stefan Kuhlmann
University of Twente
Capitool 15, P. O. Box 217
7500 AE Enschede, The Netherlands
E-Mail: s.kuhlmann@utwente.nl

Holger Straßheim
Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Sozialwissenschaften
Lehrbereich Politische Soziologie und Sozialpolitik
Unter den Linden 6
10099 Berlin
E-Mail: holger.strassheim@hu-berlin.de

Jan-Peter Voß
Technische Universität Berlin
Institut für Soziologie
Fachgebiet Soziologie der Politik
Fraunhoferstraße 33-36
10587 Berlin
E-Mail: jan-peter.voss@tu-berlin.de

Arbeitskreis „Politikfeldanalyse Innere Sicherheit“

Operative Akteure der Sicherheitsarbeit

Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 053

Moderation: Hans-Jürgen Lange (Deutsche Hochschule der Polizei)

16 – 16.15 Uhr
Hans-Jürgen Lange, Deutsche Hochschule der Polizei /
Michaela Wendekamm, Deutsche Hochschule der Polizei
Begrüßung

16.15 – 16.55 Uhr
Raphael Bossong
Muster europäischer Security Governance und Verantwortlichkeitsstrukturen im Mehrebenensystem

16.55 – 17.35 Uhr
Nathalie Hirschmann, TU Berlin
„Striving for Jurisdiction“- der Wettbewerb um Zuständigkeitsbereiche im System der Sicherheit

17.35 – 18.15 Uhr
Christoph Busch, Ministerium für Inneres und Kommunales NRW
„Nazi-Leaks“ – zur demokratietheoretischen Legitimität des Hacking und Leaking von Daten rechtsextremistischer Organisationen

18.15 – 18.30 Uhr
Wahl des Sprechers

Steuerung und Legitimation

Freitag, 25.9.2015, 9 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 053

Moderation: Bernhard Frevel, FH Öffentliche Verwaltung NRW

9 – 9.40 Uhr
Stefanie Tränkle, Hochschule für Polizei Baden-Württemberg
„Begonnene Maßnahmen werden durch gezogen“ - Widerstandslagen als Testfall für die Legitimität polizeilicher Maßnahmen

9.40 – 10.20 Uhr
Jens Lanfer, Universität Witten/Herdecke
Die Entwicklung eines neuen Aufgabenfelds „Cybersicherheit“ im Politikfeld der Inneren Sicherheit

10.20 – 11 Uhr
Kaffeepause

11 – 11.40 Uhr
Peter Bescherer, Universität Tübingen / Dietmar Wetzel,
Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, Universität Tübingen
Urbane Sicherheit – Gerechtigkeitsansprüche in Theorie und Praxis

11.40 – 12 Uhr
Andreas Pudlat, Stiftung Universität Hildesheim
Inszenierte Sicherheit?! Polizeiliche Selbstverortung und Legitimation am Beispiel der Öffentlichkeitarbeit

12 – 12.30 Uhr
Bernhard Frevel, FH Öffentliche Verwaltung NRW
Verabschiedung

Arbeitskreis „Politische Psychologie“

Bedrohungserleben und Sicherheitsbedürfnis

Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 061

Gert Pickel / Alexander Yendell, Universität Leipzig
Warum fühlen sich Menschen in Deutschland durch den Islam und die Muslime verunsichert und bedroht? Ausgewählte empirische Befunde und sozialpsychologische Erklärungsansätze

Angelika Ebrecht-Laermann, Berlin
„Outburst“ – Bedrohung aus dem Inneren

Arbeitskreis „Soziale Bewegungen“

Zwischen Hetze und Hilfe. Politische Mobilisierung in der Flüchtlingspolitik

Donnerstag, 24.9.15, 16 - 17.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Raum 034/Aula

Chairs:
Priska Daphi, Goethe-Universität Frankfurt / Simon Teune, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und TU Berlin

Sieglinde Rosenberger, Universität Wien
Elitengesteuerte Proteste gegen die Aufnahme von Asylsuchenden

Maren Kirchhoff / Helen Schwenken, beide Universität Osnabrück
Wer protestiert in Deutschland gegen Abschiebungen?

Annika Vajen, FU Berlin
Normbrüche als Sicherheitsproblem. Auszüge des Diskurses von Berliner Tageszeitungen zum Protest-Camp am Kreuzberger Oranienplatz

Andrea Plöger, Berlin
Die Proteste der Refugees (tabled paper)

Anschließend Mitgliederversammlung des Arbeitskreises „Soziale Bewegungen“, 17.40 - 18.45 Uhr.

Bitte verhalten Sie sich ruhig. Die Praxis der Kritik und die Politik der Sicherheit

Freitag, 25.9.15, 9 - 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Raum 034/Aula

Chairs:
Ingmar Hagemann, Universität Duisburg-Essen / Matthias Lemke, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg / Henrik Schillinger, Universität Duisburg-Essen

Stefan Artmann / Stefan Steiger, beide Universität Heidelberg
Die Snowden-Enthüllungen und ihre Folgen: Eine rollentheoretische Analyse

Peter Ullrich, TU Berlin
Die neosoziale Regierung des Protests: Präventionismus, Aktivierung und das Ende der Kritik

Sascha Röder, FU Berlin
Politiken der Prävention. Zum Verhältnis von Kritik und Sicherheit

Protest und Polizei in der Überwachungsgesellschaft

Freitag, 25.9.15, 11 - 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LA, Raum 034/Aula

Chairs:
Peter Ullrich, TU Berlin / Judith Vey, TU Berlin

Hartmut Aden, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Ermöglichen oder kontrollieren? Wechselwirkungen zwischen Versammlungsrecht und Protestpraxis

Marco Krüger / Katrin Geske, beide Universität Tübingen
Neues aus dem "Überwachungslabor" - Über Tracking-Verfahren bei polizeilichen Fußballeinsätzen

Eric Makswitat, Universität Potsdam
Big Data als Risiko für den digitalen Ungehorsam

Daniel Guagnin / Niklas Creemers, beide TU Berlin
Sammeln, Speichern, Analysieren in Polizeidatenbanken: Protest zwischen Aktivismus und "politisch motivierter Kriminalität".

Arbeitskreis „Soziologie der internationalen Beziehungen“

Normerosion in den Internationalen Beziehungen

Donnerstag, 24.9.15, 16 - 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 104

Diskussionsleitung:
Anna Holzscheiter, Harvard University
Simon Koschut, Universität Erlangen-Nürnberg

Diskutantin: Antje Wiener, Universität Hamburg

Bernd Bucher, Universität Bielefeld
Von Normerosion und Normkontestation zu Normenkonkurrenz

Mathias Großklaus, Freie Universität Berlin
Gezielte Tötung und das Attentats-Tabu zwischen Staaten: Ein praxistheoretischer Blick auf die Erosion sicherheitspolitischer Normen

Heike Brabandt, Universität Bremen
Die Erosion internationaler Normen: Großbritannien und der Schutz geschlechtsspezifisch Verfolgter

Anne Peltner, Goethe-Universität Frankfurt
Umgang mit dem Widerspruch: Eine Analyse der Normenkonkurrenz der Menschenrechts- und Souveränitätsnorm am Beispiel Großbritanniens

Anna Holzscheiter, Harvard University
Ages of Innocence? Explaining Norm Non-Evolution by Comparing International Human Rights Law-Making for Children and Older People

Eva Ottendörfer, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung
Normerosion durch Normerzwingung?
Konsequenzen aus dem Umgang des Internationalen Strafgerichtshofs mit den Haftbefehlen gegen amtierende afrikanische Staatschefs

Arbeitskreis „Umweltpolitik / Global Change“

Roundtable: Neue Trends in der Umweltpolitikforschung

Donnerstag, 24.9.15, 16 - 17.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 103

Moderation: Angela Oels, Universität Lund

Roundtable-Teilnehmer/innen:
Ulrich Brand, Universität Wien
Helmut Breitmeier, Universität Gießen
Lena Partzsch, Universität Freiburg

Mitgliederversammlung des AK mit SprecherInnenwahl

Donnerstag, 24.9.15, 17.30 - 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 103

Im Namen der Sicherheit! Umweltpolitik im Spannungsfeld von Sicherheit, Resilienz und Geopolitik

Panel 1: Von Sicherheit zu Resilienz?

Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 103

Chair: Sabine Weiland, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ
Discussant: Georg Winkel, Universität Freiburg

Angela Oels, Universität Lund / Chris Methmann, Campact
Von hilflosen Klimaflüchtlingen zu lautstarken Climate Warriors: Die Debatte um klimabedingte Migration in der internationalen Politik

Sinja Hantscher / Christine Prokopf, beide Universität Münster
Schutz vor Naturkatastrophen oder Senkung der Verwundbarkeit? Die Beziehung zwischen Sicherheit und Resilienz am Beispiel des Hyogo Framework for Action und seines Nachfolgeframeworks

Janpeter Schilling / Sarah Nash / Tobias Ide / Jürgen Scheffran, alle Universität Hamburg
Environmental Security and Resilience in Peacebuilding – Examples from Nepal, Pakistan and Palestine

Helmut Breitmeier / Barbara Kirf / Sandra Schwindenhammer, alle Universität Gießen
Resilienz als Wegbereiter für eine ‚schwache' Nachhaltigkeit im Welternährungsregime?

Ina Lehmann, Universität St. Gallen
Nachhaltige Entwicklung fördern statt Konfliktszenarien entwerfen: Die Antworten der IUCN auf den globalen Artenschwund

Im Namen der Sicherheit! Umweltpolitik im Spannungsfeld von Sicherheit, Resilienz und Geopolitik
Panel 2: Von der Umweltpolitik zur Geopolitik?

D V
P W

Kongress 2015

Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 103

Chair: Philipp Pattberg, VU University Amsterdam
Discussant: Markus Lederer, Universität Münster

Michael Brzoska / Jürgen Scheffran, beide Universität Hamburg
Energiesicherheit und Klimaschutz: Komplementär oder konträr?

Andreas Goldthau, Harvard University und Central European University
Energy Union. Paradigmenwechsel in Europa's Energie- und Klimapolitik?

Dennis Tänzler / Stephan Wolters, beide Adelphi
Mit Sicherheit? Europäische Klimadiplomatie zwischen umwelt- und geopolitischen Narrativen

Judith Nora Hardt
Kritische Analyse des Konzepts Umweltsicherheit/ Environmental Security: Zwischen geopolitischen Interessen und existentieller Bedrohung

Lena Partzsch, Universität Freiburg
Die geopolitische Dimension von Importverboten für illegal entnommenes Holz und ‚Konflikt'-Mineralien in die USA und EU

Arbeitskreis „Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung“

Staatsschutz in demokratischen und autoritären Regimen – Perspektiven der Extremismus- und Autokratieforschung

Freitag, 25.9.15, 9 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 052

Rolf Frankenberger, Universität Tübingen
Staatsschutz und das Überleben moderner Autokratien – einige konzeptionelle Anmerkungen

Lazaros Miliopoulos, Universität Bonn
Parteiförmiger Rechtsextremismus und das Konzept der „streitbaren Demokratie“. Ein Vergleich zwischen Deutschland, Ungarn und Griechenland

Gereon Flümann, Bundeszentrale für Politische Bildung Bonn/Berlin
Eingeschränkte oder absolute Freiheit für nichtgewalttätige Extremisten? - Streitbare Demokratie in Deutschland und den Vereinigten Staaten

Anschließend Mitgliederversammlung und Sprecherwahl des Arbeitskreises.

Arbeitskreis „Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung“

Sozialpolitik jenseits des Nationalstaats. Neue Governance-Modelle für Legitimation und Sicherheit

Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 061

Stephan Köppe, University College Dublin, Irland
Wohlfahrtsmärkte. Die Privatisierung von Bildung und Rente in Deutschland, Schweden und den USA

Diana Auth, Universität Gießen
Neue Governance-Modelle in der Pflege: Pflegearbeit und Pflegeversorgung in Zeiten der Ökonomisierung

Marion Kühn
Aktivierende Wohlfahrtsstaatspolitik in Osteuropa - Integration der aktuellen Wohlfahrtsstaatsdiskussion in die „neuen“ osteuropäischen Wohlfahrtsstaaten?

Arbeitskreis „Wahlen und politische Einstellungen“

Einstellungen und Wahrnehmungen der Bürgerinnen und Bürger zu Sicherheit, Freiheit und Legitimität I

Freitag, 25.9.15, 9 - 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 134

Eva-Maria Trüdinger, Universität Stuttgart
Vertrauen und Kontrolle? Der Einfluss politischen Vertrauens auf die Bewertung staatlicher Überwachungsmaßnahmen

Julia Partheymüller, Universität Mannheim
Agenda-Cutting in der Geheimdienst-Affäre – Eine Ursache für den Abstieg der Grünen im Bundestagswahlkampf 2013?

Achim Goerres, Universität Duisburg-Essen / Rune Karlsen, Institute for Social Research Oslo / Staffan Kumlin, Institute for Social Research Oslo und University of Gothenburg
Soziale Sicherheit, soziales und politisches Vertrauen und die Reformbedürftigkeit des Sozialstaates: die öffentliche Meinung in Deutschland aus einer vergleichenden Perspektive

Einstellungen und Wahrnehmungen der Bürgerinnen und Bürger zu Sicherheit, Freiheit und Legitimität II

Freitag, 25.9.15, 11 - 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 134

Marlene Mauk, Universität Mainz
Die Bereitstellung von Freiheit und Sicherheit und die Legitimität nichtdemokratischer Regime

Markus Klein, Universität Hannover
Sicherheitsbezogene Wertorientierungen im Nachgang von 9/11

Evelyn Bytzek, Universität Koblenz-Landau / Philipp Scherer, Universität Frankfurt am Main
Einfluss der Medienberichterstattung zu Terrorismus auf Einstellungen zu Freiheit und Sicherheit

XI. Programm der Themengruppen

Themengruppe „Außen- und Sicherheitspolitik“

Krisenreaktionen: Ein Vergleich der Außenpolitiken demokratischer Staaten im Ukrainekonflikt

Freitag, 25.9.15, 9 - 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1203

Chair: Anna Sunik, GIGA Hamburg
Diskutant: Patrick Mello, TU Dresden

D V
P W

Bernhard Stahl, Universität Passau
Incoherent Securitisation? EU Foreign Policy and the Annexation of Crimea

Siegfried Schieder, Universität Trier
Similar Strategic Challenges but Different Engagement in NATO and EU: Explaining the Variation in EU Member States’ Approaches to the Russia-Ukraine Crisis

Sandra Destradi, GIGA Hamburg
Not So Reluctant Anymore? Germany’s Approach to the Ukraine Crisis

Simon Weiß, Universität Heidelberg
Krise, Konflikt und hybrider Krieg. Das Verhältnis von sozialen Strukturen und Prozessen bei der außenpolitischen Entscheidungsfindung in Russland

Sicherheitspolitiken in Ostasien

Freitag, 25.9.15, 11 - 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63a, Duisburg
Gebäude LX, Raum 1203

Chair: Klaus Brummer, FAU Erlangen-Nürnberg / KU Eichstätt-Ingolstadt
Diskutantin: Sandra Destradi, GIGA Hamburg

Alexandra Sakaki, Stiftung Wissenschaft und Politik
Japans Sicherheitspolitik unter Premierminister Abe: Revolution oder Evolution?

Kerstin Lukner, Universität Duisburg-Essen
Japans Interventionspolitik im Kontext legislativ-exekutiver Reformen

Saskia Hieber, LMU München / Nele Noesselt, GIGA Hamburg
Red Soldier 2.0: Chinas Militärpolitik

Sebastian Harnisch, Universität Heidelberg / Gordon Friedrichs, Heidelberg Center for American Studies
Rebalancing oder Counter-balancing? Der US Pivot to Asia und seine unintendierten Folgen

Themengruppe „Diskursforschung in den Internationalen Beziehungen“

Diskursive Ansätze in der (internationalen) Politik

Freitag, 25.9.15, 9 -10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 063

Chair: Eva Herschinger, University of Aberdeen
Discussant: Simon Koschut, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Amelie Kutter, Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder
Die linguistische Wende vorantreiben: Diskursive Politikforschung

Antonia Graf, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Norm und Diskurs im Ring – interpretative Konzepte der Re-signifikation

Wolf J. Schünemann, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Wissenssoziologische Diskursanalyse und internationale Politik

Benjamin Rego, Technische Universität Chemnitz
Diskursproduzenten in den Internationalen Beziehungen: Eine bourdieusche Analyse diskursiver Macht

Empirische Diskursforschung: Identitäten, Kultur und Macht

Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 063

Chair: Alexander Spencer, Ludwig-Maximilians-Universität München
Discussant: Judith Renner, Technische Universität München

Simon Koschut, Universität Erlangen-Nürnberg
Pro patria mori: Emotion culture, discourse, and the case of the Japanese kamikaze

Sebastian Enskat, Universität der Bundeswehr München
Von Bündnissolidarität zu Brunnenbau: Eine wissenssoziologische Analyse des Diskurses über Deutschlands Beteiligung am Militäreinsatz in Afghanistan

Nicola Nymalm, Universität Kiel und GIGA Institut für Asienstudien
The Economics of Identity – U.S.-Außenwirtschaftspolitik als Abgrenzung 'liberaler Identität' gegenüber Japan und China

Mitra Moussa Nabo, Universität der Bundeswehr München
Diskurs, Macht und Legitimität. Regionale Ordnung im Nahen und Mittleren Osten

D V P W

Anschließend Mitgliederversammlung der Themengruppe.

Themengruppe „Föderalismus"

Kongress 2015

Organisation von Sicherheit und Sicherung der Freiheit in föderalen Staaten

Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 117

Jared Sonnicksen, TU Darmstadt
Verfassungstreue und Textimmanenz. Leitidee oder Bewältigungsstrategie gegenüber dem Spannungsverhältnis zwischen Sicherheit und Freiheit im US-amerikanischen Föderalismus

Hartmut Aden, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin/Berlin School of Economics and Law
Dysfunktionale Sicherheitsbehörden im Mehrebenenkontext - Folgen der NSU- und der NSA-Affären

Detlef Sack, Universität Bielefeld
Der NSU-Terrorismus aus governance-analytischer Perspektive

Kommentar: Arthur Benz, TU Darmstadt / Sabine Kropp, FU Berlin

Moderation: Nathalie Behnke, Universität Konstanz

18.30 - 19 Uhr: Mitgliederversammlung der Themengruppe

Themengruppe „Hochschullehre“

Postersession/Open Space: Politikwissenschaftliche Hochschullehre

Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 137

Mai-Britt Ruff / Tobias Heinze / Ulrich Hamenstädt
„Machen wir Frieden mit den Drogen“: Die Entwicklung eines Planspiels im Rahmen der universitären Lehre

Judith Gurr / Anna Meine / Friedrich Arndt
Podcasts zur systematischen Entwicklung von Fragestellungen in politikwissenschaftlichen Arbeiten (insbesondere in der politischen Theorie)

Andreas Blätte / Karina Hohl
Case Teaching: Eine Open-Access-Sammlung von Fallstudien für die politikwissenschaftliche Lehre

Daniel Lambach / Caroline Kärger
Aktives Lernen in der Massenvorlesung: Der *Inverted Classroom* in der politikwissenschaftlichen Lehre

Tatjana Reiber / Julia Leininger
Das Konzept eines Lehrbuchs „Lehre in der Politikwissenschaft“

Gründungsveranstaltung der Themengruppe

Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 138

Themengruppe „Internet und Politik – Elektronische Governance“

Gründungsversammlung

Freitag, 25.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 138

Norbert Kersting / Sigrid Baringhorst
Internet und Politik. Electronic governance. Kickoff

Anmeldung bei der Themengruppe:
http://listserv.uni-muenster.de/mailman/listinfo/internet-politik

Kontakt: norbert.kersting@uni-muenster.de

Themengruppe „Konstruktivistische Theorien der Politik“

Vorsicht Kontingenz! Freiheit und Sicherheit im Zeichen der konstruktivistischen Wende

Donnerstag, 24.9.15, 16 - 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 335

Moderatorin
Renate Martinsen, Universität Duisburg-Essen
Impulsreferat zu „Sicherheit als Reflexionsbegriff“

Jens Lanfer, Universität Witten-Herdecke
Politikfeldanalyse „Innere Sicherheit“ aus systemtheoretischer Perspektive

Cornelia Ulbert, Institut für Entwicklung und Frieden Duisburg
Die „Versicherheitlichung“ schlägt zurück – Freiheit und Sicherheit unter den Bedingungen des Überwachungsstaates

Thorsten Bonacker, Universität Marburg
Versicherheitlichung zwischen Freiheitsermöglichung und Freiheitsentzug

Kommentator
André Brodocz, Universität Erfurt

Themengruppe „Politik und Recht“

Sicherheit durch Recht – Recht durch Sicherheit

Donnerstag, 24.9.15, 16 – 18.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 062

Sebastian Wolf, Universität Konstanz
Antiterrormaßnahmen im rechtfreien Raum: CIA-Aktivitäten als europäisches Grundrechtsproblem

Dorothee Riese, Universität Leipzig
Sicherheit und Geheimhaltung

Themengruppe „Transkulturell vergleichende Politische Theorie“

A threat to security? Discoursive (de-)legitimations of democratic transition in the Arab world

Freitag, 25.9.15, 9 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LK, Raum 062

Holger Zapf, Universität Göttingen
‚Hegemonial Projects‘ or ‚Frames‘? Freedom vs. Security in Arab Political Discourse

Mirjam Edel, Universität Tübingen
Security first: The legitimation of state repression in Egypt under military rule

Nadia El Ouerghemmi, Technische Universität Darmstadt
Security in Transition: An Analysis of the Tunisian post-2011 Discourse on National Security and Personal Rights

Thomas Demmelhuber, Universität Hildesheim
Monarchical Solidarity among Autocrats on the Arab Peninsula: The Quest for an “own Language” of Government

Themengruppe „Vergleichende Regionalismus-forschung“

Security, Human Rights and Autocratic Diffusion: Regional Organisations as Arenas and Promoters

Donnerstag, 24.9.15, 16 – 17.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 120

Chair: Andrea Gawrich / Vera Axyonova / Anja Jetschke
Discussants: Andrea Gawrich / Vera Axyonova / Anja Jetschke

Anja Jetschke, Universität Göttingen/GIGA
Alex Burilkov, GIGA
Between autocratic and democratic rights promotion: When do regional organisations adopt regulations to promote human rights norms?

Vera Axyonova, JLU Gießen
Regional Organisations as Security Providers or Sources of Insecurity in the Post-Soviet Space? A View from Within

Edward Stoddard, University of Portsmouth
Mapping the Protective Functions of Authoritarian Regionalism

Andrea Gawrich, JLU Gießen
Minority protection in the post-Soviet Regionalism – Norm and Policy Diffusion in a Non-Democratic Area

Sören Stapel / Tanja Börzel, beide Freie Universität Berlin
The Diffusion of Regional Human Rights, Democracy, and Rule of Law Standards: Evidence from a Macro-Quantitative Analysis

Ursachen für und Konsequenzen durch Überlappende Regionalorganisationen

Freitag, 25.9.15, 9 – 10.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 120

Chair: Simon Koschut, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Diskutant: Sören Stapel, Freie Universität Berlin

Kai Striebinger, Freie Universität Berlin
Legitimacy in Whose Eyes? Explaining Overlapping Security Regionalism in Africa

Brigitte Weiffen, Universität São Paulo
The emergence of overlapping regional democracy clauses in Latin America: Causes and dynamics

Detlef Nolte, GIGA Hamburg
Overlapping Regional Organizations: Latin America from a Comparative Perspective

Simon Koschut / Christina Stolte, beide Universität Erlangen-Nürnberg
From interlocking to interblocking regionalism: NATO, the EU, the OSCE and the problem of overlapping regional security organizations

Diana Panke / Stefan Lang / Anke Wiedemann, alle Universität Freiburg
The International Effects of Overlapping Regionalism

Ursachen und Konsequenzen des institutionellen Designs von Regionalorganisationen

Freitag, 25.9.15, 11 – 12.30 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LE, Raum 120

Chair: Tobias Lenz, Universität Göttingen, GIGA Hamburg

Diskutant: Gerald Schneider, Universität Konstanz

Sebastian Knecht, Berlin Graduate School for Transnational Studies
The Rise of the Observing State in Regional Organizations: A Typology of Institutional Designs

Sebastian Krapohl, Universität Amsterdam
Industrialised Regions, Developing Regions and Institutional Commitment: Comparing (In-)Credible Commitment in the EU, MERCOSUR and SADC

Ingo Henneberg, Universität Freiburg
Mapping Legal Competences and Activities of Regional Organizations in the Field of Peace and Security

Tobias Lenz, Universität Göttingen, GIGA Hamburg / Alexandr Burilkov, GIGA Hamburg
Institutional Vanguard: European Union Support for Regional International Organizations

Anja Jetschke, Universität Göttingen/GIGA
Patrick Theiner, Universität Göttingen
The diffusion of institutional design among regional organizations

XII. Weitere Programmpunkte

SFB 138 „Dynamiken der Sicherheit“

Panel: Dynamiken der Ver(un)sicherheitlichung / Dynamics of (un)securitization

Freitag, 25.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 117

Chair: Thorsten Bonacker, Uninversität Marburg / Regina Kreide, Universität Gießen

Anne Menzel, Universität Marburg
Im Namen von Sicherheit und Entwicklung: Die Produktion von Ausgrenzung und Abweichung in Sierra Leone

Thorsten Bonacker/ Werner Distler/ Maria Ketzmerick, Universität Marburg
Versicherheitlichte Herrschaft von internationalen Übergangsverwaltungen

Hubert Zimmermann, Universität Marburg
Stabilitätsimport, Sicherheitsexport: Die Versicherheitlichung langfristiger militärischer Engagements im Ausland

Hans-Jürgen Bömelburg / Konstantin Rometsch, Universität Gießen
Sicherheit vor Völkermord? Die verschleppte Implementierung der UN-Genozid-Konvention im Kalten Krieg

Huub van Baar, Universität Gießen
New interventionism and expulsion regimes in post-1989 Europe: The impact of Europe’s de-territorialized and securitized borders on Roma minorities

Studierendenpanel der Deutschen Nachwuchsgesellschaft für Politik- und Sozialwissenschaft e.V. (DNGPS)

Die gesellschaftliche Konstruktion von Sicherheit

Freitag, 25.9.15, 14 – 16 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, Duisburg
Gebäude LB, Raum 134

Organisatoren/Panel Chairs: Thomas Rentzow und Mateo Maciolek (DNGPS)

Clelia Minnetian
Die allgegenwärtige Sicherheitsthematik - Eine Erklärung anhand Foucaults Sicherheitsdispositiv

Lennart Selling
Subjektives Anonymitätsempfinden im öffentlichen Raum

Roman Krsch
Das Verhältnis von Sicherheit und Furcht

XIII. Anmeldemodalitäten/organisatorische Hinweise

Anmeldung

Anmeldeschluss 21. August 2015
Für Anmeldungen, die nach diesem Termin eingehen, muss leider eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 15,00 Euro erhoben werden.

Teilnahmegebühren	
Studierende und Erwerbslose (jeweils mit Nachweis)	50,00 Euro
DVPW-Mitglieder	90,00 Euro
Nicht-Mitglieder	150,00 Euro

Überweisung bitte auf das Konto der DVPW, Stichwort „DVPW-Kongress 2015“: IBAN: DE74 2003 0000 0626 4176 12, BIC: HYVEDEMM300.
Die Teilnahmegebühr beinhaltet 5,00 Euro zur Finanzierung der Klimaneutralität des Kongresses. Sie schließt zudem die Nutzung des virtuellen Paperrooms auf der DVPW-Webseite und die automatische Zustellung des im Nomos-Verlag erscheinenden Kongressbandes ein.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

DVPW
c/o Universität Osnabrück
FB 01 – Kultur- und Sozialwissenschaften
D-49069 Osnabrück
Telefon: 05 41/9 69-62 64
Telefax: 05 41/9 69-62 66
E-Mail: dvpw@dvpw.de
Webseite: www.dvpw.de

Sie können sich auch online über die Webseite der DVPW zum Kongress anmelden!

Registrierung bei Veranstaltungsbeginn

Wir bitten Sie, sich vor Veranstaltungsbeginn in die Teilnahmeliste einzutragen. Sie erhalten zu diesem Zeitpunkt eine Kongresstasche mit organisatorischen Hinweisen und eine Quittung für die gezahlte Kongressgebühr (nur bei Zahlungseingang bis zum 7.9.15). Für Ihre Registrierung steht an allen Kongresstagen eine Infotheke im Foyer des LA-Gebäudes (Lotharstr. 65) bereit.

Veranstaltungsort:

Die Veranstaltungen finden an der Universität Duisburg-Essen, am Standort Duisburg-Neudorf (Lotharstraße) statt.

Bei Fragen zur lokalen Organisation wenden Sie sich bitte an:

Kongressassistentin Jennifer Stachowiak, M.A.
Universität Duisburg-Essen
Institut für Politikwissenschaft, LF 313
Forsthausweg 2, 47057 Duisburg
E-Mail: jennifer.stachowiak@uni-due.de
Telefon: 0203/3 79-20 38

Zimmerreservierungen:

Zimmerreservierungen sind über die Duisburg Marketing GmbH möglich. Informationen finden Sie unter www.dvpw.de.
Für Studierende gibt es zudem eine Bettenbörse.

D V
P W

Kongress 2015

Kontaktmöglichkeiten während des Kongresses

Info- und Servicetheke

Universität Duisburg-Essen, LA-Gebäude, Foyer
Lotharstr. 65, Duisburg
Telefon: 0203/3 79-20 38

Kongress- und Pressebüro

Universität Duisburg-Essen, LA-Gebäude, Raum LA 013
Lotharstr. 65, Duisburg
Telefon: 0203/3 79-44 00

Virtueller Paperroom

Es ist beabsichtigt, dass Sie bereits eine Woche vor dem Kongress die Manuskripte für die Referate von unserer Webseite (www.dvpw.de) abrufen können.
Alle Referent/innen des Kongresses werden gebeten, zu diesem Zweck ihr Manuskript des Kongressvortrages bis zum 3. September dieses Jahres als pdf-Datei an die E-Mail-Adresse der DVPW zu senden: dvpw@dvpw.de. Geben Sie darauf bitte an, bei welcher Veranstaltung des DVPW-Kongresses der Vortrag gehalten wird.

Internetzugang

Während des Kongresses haben Sie die Möglichkeit, sich mit Ihrem eigenen Gerät in das WLAN der Universität Duisburg-Essen über einen Gastzu-

gang einzuwählen. Die notwendigen Zugangsdaten erhalten Sie auf Anfrage an der Infotheke.
Wenn Ihre eigene Einrichtung Teil des internationalen Roamingverbundes eduroam ist, können Sie die entsprechenden Netze mit Ihren bestehenden Zugangsdaten nutzen.

Kinderbetreuung während der Kongresswoche

Sofern Sie Ihre Kinder zum Kongress mitbringen möchten und Interesse an einer professionellen Kinderbetreuung während der Kongresswoche haben, nehmen Sie bitte **baldmöglichst** Kontakt mit unserer Kongressassistentin an der Universität Duisburg-Essen auf und melden Ihre Wünsche an. Anmeldungen nach dem 7. August 2015 können leider nicht mehr berücksichtigt werden.
Bitte wenden Sie sich an Jennifer Stachowiak
E-Mail: jennifer.stachowiak@uni-due.de
Telefon: 0203/3 79-44 00

Ausstellungstische

Im Foyer des Audimaxes finden Sie während der Kongresstage Ausstellungstische verschiedener Verlage und weiterer Aussteller. Folgende Unternehmen werden anwesend sein:

Campus Verlag GmbH
Hamburger Edition
Landeszentrale für politische Bildung NRW
LIT Verlag
Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung
Mehring Verlag GmbH
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Peter Lang AG
Portal für Politikwissenschaft
Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH
Suhrkamp Verlag AG
utb GmbH
Universität Bremen
VERBI GmbH
Verlag Barbara Budrich
Wochenschau Verlag

CO_2- und Abfall-Vermeidung

Folgende Maßnahmen zur CO_2- und Abfall-Vermeidung werden durchgeführt:

- Wir bitten alle Kongressteilnehmer/innen, möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Bus) anzureisen.

- Die DVPW nutzt bereits seit Jahren für alle Kongressdrucksachen (Einladungsfaltblatt, Poster und Kongressprogramm) ausschließlich Recyclingpapier. Die Kongressbeiträge werden in einem virtuellen Paperroom auf der Homepage der DVPW zur Verfügung gestellt. Jede/r Kongressteilnehmer/in kann somit gezielt die gewünschten Papiere ausdrucken. Auf überflüssige Vervielfältigung der Vorträge wird verzichtet.

- Bei den Empfängen der DVPW wird kein Einweg-Geschirr verwandt.

- In den Kongressräumlichkeiten werden Behältnisse zur Mülltrennung aufgestellt. Unser Ziel ist es, den Anteil an Restmüll möglichst gering zu halten.

- Wir werden unsere Caterer für die diversen Empfänge der DVPW und für die Kaffeetheken auffordern, nach Möglichkeit ökofaire Produkte anzubieten.

CO_2-Kompensation

Zur Kompensation der durch unseren Kongress entstehenden CO_2-Emissionen werden wir ein anerkanntes Klimaschutzzertifikat aus tropischen Aufforstungsprojekten erwerben. Zur Finanzierung des Zertifikates beinhaltet die jeweilige Kongressgebühr einen Beitrag in Höhe von 5,00 Euro.

Freizeitaktivitäten

Innenhafen, Königsgalerie, Forum, CityPalais, Casino, Landschaftspark, Zoo – Die Liste der Highlights ist lang. Duisburg ist in jeder Hinsicht eine vielseitige Stadt: Sehenswürdigkeiten bestaunen, Sonne und Wasser erleben, Natur und Tiere entdecken und die internationale Gastronomie genießen. Das Angebot ist sehr vielschichtig und bietet Besuchern eine große Auswahl an Möglichkeiten, den Tag zu gestalten.

Weitere Informationen zu Freizeitaktivitäten erhalten Sie im RUHR.VISITORCENTER Duisburg, wo auch Stadtführungen und andere Aktivitäten gebucht werden können:

RUHR.VISITORCENTER Duisburg
Tourist Information im CityPalais
Königstraße 39 | 47051 Duisburg

Telefon: 0203/285 44 0 | Telefax: 0203/285 44 44
service@duisburg-marketing.de

Einkaufsmöglichkeiten

Die Duisburger Innenstadt verfügt über ein attraktives Einkaufsangebot. Nicht nur das im Frühjahr 2007 eröffnete "CityPalais" lockt mit einigen Geschäften; seit September 2008 wartet auch das "Forum Duisburg" mit 120 Geschäftseinheiten auf.

Aber auch die vielen Spezialgeschäfte, die sich auf der Königstraße, dem Sonnenwall, der Münzstraße und den umliegenden Straßen aneinanderreihen, gestalten den Einkaufsbummel abwechslungsreich. Straßencafés, Bänke und Grünflächen laden zum Verweilen ein.

XIV. Verkehrsanschlüsse zu den Veranstaltungsorten und Lageplan der Universität Duisburg-Essen

...vom Duisburger Hauptbahnhof

Haltestelle Universität (Bereich L):

- Bus-Linie 924 (Richtung Sportpark)
- Bus-Linie 933 (Richtung Uni-Nord)

Informationen zu Tickets und Tarifen erhalten Sie auf der Webseite der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG: http://www.dvg-duisburg.de/

...mit dem PKW

A2 / A3 / A40:

- Abfahrt Duisburg-Kaiserberg
- links in die Carl-Benz-Straße einbiegen
- Straße folgen bis zum Parkplatz Universität (Bereich L)

A59:

- Abfahrt Duisburg-Mitte, Koloniestraße
- links in die Mozartstraße einbiegen
- links in die Lotharstraße einbiegen
- Straße folgen bis zur Universität (Bereich L)

Parkplätze:

Auf dem Universitätsgelände stehen kostenlose Parkplätzen zur Verfügung, die Sie im Lageplan ersehen können.

Soweit nicht anders gekennzeichnet, sind alle Eingänge barrierefrei

- nur Erdgeschoss barrierefrei
- nicht barrierefrei (Treppenhaus)
- barrierefreie Toiletten
- barrierefreie Parkplätze

XV. Referent/innen

Abels, Gabriele • 34, 38
Aden, Hartmut • 86, 95
Angenendt, Michael • 74
Arndt, Friedrich • 96
Artmann, Stefan • 49, 85
Auth, Diana • 91
Axyonova, Vera • 99

Badanjak, Sanja • 76
Baier, Sebastian • 76
Bakonyi, Jutta • 40
Bandelow, Nils • 54
Barbehön, Marlon • 71
Baringhorst, Sigrid • 97
Barnickel, Christiane • 63
Baumann, Jan-Bernd • 74
Baumann, Marcus • 68
Behnke, Joachim • 44
Behnke, Nathalie • 95
Behrens, Maria • 57, 70
Bendix, Daniel • 50
Benz, Arthur • 95
Bernhard, Uli • 46
Bescherer, Peter • 84
Bieber, Christoph • 37
Binder, Martin • 52
Blätte, Andreas • 96
Böcher, Michael • 55
Böller, Florian • 49
Bömelburg, Hans-Jürgen • 101
Börzel, Tanja • 99
Bonacker, Thorsten • 97, 101
Borucki, Isabelle • 46
Bossong, Raphael • 83
Botzem, Sebastian • 56
Brabandt, Heike • 87
Brand, Ulrich • 88
Breitmeier, Helmut • 88, 89
Brocza, Stefan • 69
Brodocz, André • 97
Bröchler, Stephan • 62
Brummer, Klaus • 93
Brzoska, Michael • 89
Bucher, Bernd • 87
Bug, Mathias • 45, 76
Bukow, Sebastian • 45, 46, 74, 75, 76
Burilkov, Alex • 99
Burmester, Hendrik • 77
Busch, Christoph • 45, 83
Buzogány, Aron • 65
Bytzek, Evelyn • 92

Clément, Maéva • 48
Creemers, Niklas • 86

Daase, Christopher • 36, 52
Däubler, Thomas • 74
Daniel, Antje • 77
D'Antonio, Oliver • 75
Daphi, Priska • 85
Debiel, Tobias • 40
Debus, Marc • 68
De La Rosa, Sybille • 73
Demmelhuber, Thomas • 98
Destradi, Sandra • 93
Distler, Werner • 101
Dodlova, Marina • 64
Dohle, Marco • 46
Donges, Patrick • 62
Dose, Nicolai • 63
Duffield, Mark • 67

Ebrecht-Laermann, Angelika • 84
Ecker-Ehrhardt, Matthias • 47, 52
Eckert, Sandra • 69
Edel, Mirjam • 98
Ege, Jörn • 55
El Ouerghemmi, Nadia • 98
Engartner, Tim • 43
Engelkamp, Stefan • 50

Enskat, Sebastian • 95
Ezazi, Gordian • 63

Fastenrath, Florian • 57
Fichtner, Jan • 57
Fischer, Susanne • 52
Fleischer, Julia • 54
Florack, Martin • 62
Flümann, Gereon • 90
Forstmann, Johanna • 60
Frankenberg, Günter • 59
Frankenberger, Rolf • 65, 90
Franzmann, Simon T. • 74
Frevel, Bernhard • 83, 84
Friedrichs, Gordon • 94

Garske, Benjamin • 71
Gawrich, Andrea • 99
Geis, Anna • 41
Gemeinhardt, Alexander • 37
Geske, Katrin • 86
Glaab, Katharina • 50
Glaab, Manuela • 62, 63
Glock, Florian • 75
Godehardt, Nadine • 47
Goerres, Achim • 79, 92
Goldthau, Andreas • 89
Goll, Thomas • 43
Graf, Antonia • 70, 94
Graf, Patricia • 65
Grauvogel, Julia • 64
Grim, Brian J. • 80
Großklaus, Mathias • 87
Grunden, Timo • 62
Guagnin, Daniel • 86
Gurr, Judith • 96

Hagemann, Ingmar • 85
Hamenstädt, Ulrich • 96
Hansel, Mischa • 51
Hantscher, Sinja • 88
Hardt, Judith Nora • 89
Harfst, Philipp • 44, 65
Harnisch, Sebastian • 94
Hausteiner, Eva Marlene • 59
Hegelich, Simon • 53
Hegemann, Hendrik • 51
Heim, Janina • 55
Heinz, Dominic • 63
Heinze, Tobias • 96
Henkenborg, Peter • 60
Henneberg, Ingo • 100
Herschinger, Eva • 94
Heß, Pamela • 76
Heßdörfer, Florian • 81
Heupel, Monika • 41, 52
Hidalgo, Oliver • 80
Hieber, Saskia • 94
Hirschmann, Nathalie • 83
Hitzel-Cassagnes, Tanja • 78
Höpner, Martin • 42
Höreth, Marcus • 64
Hörisch, Felix • 65
Hösl, Maximilian • 46
Hoffmann, Sophia • 67
Hofmann, Jeanette • 37
Hohl, Karina • 96
Hollifield, James F. • 73
Holtkamp, Lars • 71
Holzscheiter, Anna • 87

Ide, Tobias • 88
Ihle, Holger • 46

Jasper, Ursula • 51
Jetschke, Anja • 99, 101
Jörke, Dirk • 59
Josua, Maria • 65
Jun, Uwe • 74, 75

Kärger, Caroline • 96
Kahl, Martin • 51
Kailitz, Steffen • 37, 44, 64
Kantner, Cathleen • 48
Karlsen, Rune • 92
Keller, Andreas • 35
Kersting, Norbert • 97
Ketzmerick, Maria • 101
Kirchhoff, Maren • 85

Kirf, Barbara • 89
Kittel, Bernhard • 68
Klein, Dominik • 68
Klein, Markus • 92
Kleist, Olaf • 73
Klingelhöfer, Tristan • 68
Knecht, Sebastian • 100
Kneuer, Marianne • 64, 66
Kneip, Sascha • 64
Koch, Bettina • 59, 80
König, Mathias • 46
König, Wolfgang • 46
Köppe, Stephan • 91
Korinek, Rebecca-Lea • 81
Korte, Karl-Rudolf • 62
Koschut, Simon • 87, 94, 95, 99, 100
Krapohl, Sebastian • 100
Kreide, Regina • 101
Kropp, Sabine • 95
Krsch, Roman • 102
Krüger, Marco • 86
Kühn, Johanna • 78
Kühn, Marion • 91
Kumlin, Staffan • 92
Kurz, Constanze • 37
Kutter, Amelie • 48, 94

Ladwig, Bernd • 35
Lambach, Daniel • 96
Landwehr, Barbara • 60
Lanfer, Jens • 84, 97
Lang, Stefan • 100
Lange, Hans-Jürgen • 83
Laudenbach, Franziska • 77
Lederer, Markus • 89
Leggewie, Claus • 62
Lehmann, Ina • 89
Leininger, Julia • 96
Leinius, Johanna • 78
Lemke, Matthias • 85
Lemme, Luisa • 61
Lenz, Tobias • 100
Leutheuser-Schnarrenberger, Sabine • 37
Liedhegener, Antonius • 80
Lindemann, Thomas • 48
Lindloff, Kristin • 54
Lin Hasenkamp, Miao-ling • 72
Llanque, Marcus • 41
Loer, Kathrin • 81
Lukner, Kerstin • 93
Lysetka, Kateryna • 54

Maciolek, Mateo • 102
Mageza-Barthel, Rirhandu • 77
Makswitat, Eric • 86
Mangels-Voegt, Birgit • 54
Manger, Mark • 56, 70
Marciniak, Angela • 59
Marschall, Stefan • 46
Martinsen, Franziska • 78
Martinsen, Renate • 97
Marx, Johannes • 68
Masala, Carlo • 52
Mauk, Marlene • 65, 92
Mayer, Peter • 52
Meier Jaeger, Mads • 79
Meine, Anna • 96
Mello, Patrick • 93
Mende, Janne • 73
Mendia Azkue, Irantzu • 78
Menzel, Anne • 101
Merkel, Wolfgang • 64
Methmann, Chris • 88
Meyer-Heidemann, Christian • 60
Mickan, Thomas • 78
Mihr, Anja • 44, 64, 65, 72
Miliopoulos, Lazaros • 90
Minkenberg, Michael • 74
Minnetian, Clelia • 102
Möller, Sebastian • 56
Moulin-Doos, Claire • 60
Moussa Nabo, Mitra • 95

Müller, Franziska • 50
Müller, Harald • 35
Müller, Jochen • 75
Müller, Michael • 62
Münkler, Herfried • 59
Muno, Wolfgang • 40, 48
Musch, Elisabeth • 54

Nash, Sarah • 88
Neuberger, Christoph • 58
Neuhaus, Lukas • 48
Neuhofer, Sabine • 68
Niedermayer, Oskar • 74, 75
Nieland, Jörg-Uwe • 46
Niezgoda, Agnieszka • 72
Noesselt, Nele • 94
Nolte, Detlef • 100
Norris, Pippa • 64
Nullmeier, Frank • 37
Nymalm, Nicola • 95

Oberle, Monika • 60
Obert, Peter • 65
Obinger, Herbert • 37
Oels, Angela • 88
Ohlinger, Veronika • 65
Olick, Jeffrey K. • 36, 76
Opelland, Torsten • 75
Oppermann, Kai • 48
Ottendörfer, Eva • 87

Panke, Diana • 100
Partheymüller, Julia • 92
Partzsch, Lena • 88, 89
Pattberg, Philipp • 89
Peltner, Anne • 87
Perera, Suvendrini • 78
Pickel, Gert • 66, 84
Pickel, Susanne • 37
Plöger, Andrea • 85
Prokopf, Christine • 88
Pudlat, Andreas • 84
Pytlas, Bartek • 74

Quinan, Christine • 78

Radtke, Ina • 73
Radtke, Jörg • 71
Rego, Benjamin • 94
Reiber, Tatjana • 96
Reichard, Daniel • 63
Renn, Ortwin • 62
Renner, Judith • 94
Rentzow, Thomas • 102
Richter, Carola • 47
Richter, Emanuel • 41
Richter, Philipp • 54
Richter-Montpetit, Melanie • 77
Riese, Dorothee • 98
Ripoll Servent, Ariadna • 48, 69
Rixen, Thomas • 57
Robinson, James A. • 22, 38
Röder, Sascha • 86
Roger, Léa • 64
Rometsch, Konstantin • 101
Rosenberger, Sieglinde • 85
Rosul-Gajic, Jagoda • 78
Rüb, Friedbert W. • 62, 63
Ruff, Mai-Britt • 96
Ruffing, Eva • 55

Sack, Detlef • 95
Sakaki, Alexandra • 93
Sangar, Eric • 48
Sattler, Thomas • 56, 70
Sauer, Frank • 51
Sauermann, Jan • 68
Saulich, Christina • 40
Schaal, Gary • 66
Schaar, Peter • 34
Schäfer, Armin • 66
Schapper, Andrea • 47
Scheffran, Jürgen • 88, 89
Scheiterbauer, Tanja • 77
Schenk, Angelika • 42
Scherb, Armin • 60

Scherer, Philipp • 92
Scherrer, Christoph • 56, 70
Schetter, Conrad • 67
Schieder, Siegfried • 93
Schilling, Janpeter • 88
Schillinger, Henrik • 85
Schlag, Gabi • 35, 48
Schlichte, Klaus • 40, 51
Schmalz, Stefan • 56, 70
Schmees, Johannes Karl • 43
Schmelzle, Cord • 59
Schmidt, Siegmar • 40
Schmidtke, Henning • 52
Schmitt, Carina • 37, 56
Schmitt, Eva • 51
Schmitt, Johannes • 74
Schnapp, Kai-Uwe • 35
Schnebel, Karin • 80
Schneckener, Ulrich • 36, 51
Schneider, Gerald • 100
Schneider, Steffen • 52
Schneiker, Andrea • 51, 67
Schöne, Helmar • 63
Schörnig, Niklas • 51
Scholz, Simon • 54
Schröder, Ursula • 41
Schröder, Valentin • 68
Schünemann, Wolf J. • 49, 94
Schütz, Philip • 45
Schwan, Michael • 57
Schwarz, Oliver • 69
Schwenken, Helen • 85
Schwindenhammer, Sandra • 89
Seelkopf, Laura • 37
Seibel, Wolfgang • 36, 55
Seikel, Daniel • 42
Selling, Lennart • 102
Seuberlich, Marc • 71
Siefken, Sven • 54, 55
Simon, Jenny • 57
Singhofen, Sven • 65
Sinram, Jana • 73
Sommerer, Thomas • 52
Sonnicksen, Jared • 79, 95
Spannagel, Dorothee • 42
Spencer, Alexander • 48, 94
Stachowitsch, Saskia • 77
Stahl, Bernhard • 49, 93
Stapel, Sören • 99
Stecker, Christian • 68, 75
Steffen, Eckhard • 55
Steiger, Stefan • 85
Stein, Tine • 41
Steinhardt, Isabel • 43
Stoddard, Edward • 99
Stöbe-Blossey, Sybille • 55
Stolte, Christina • 100
Straßheim, Holger • 81
Striebinger, Kai • 100
Sunik, Anna • 93
Switek, Niko • 75
Szukala, Andrea • 60

Tänzler, Dennis • 89
ten Brink, Tobias • 56
Teune, Simon • 47, 85
Theiner, Patrick • 101
Thiel, Thorsten • 35, 72
Thierse, Stefan • 76
Töller, Annette • 54
Träger, Hendrik • 75
Tränkle, Stefanie • 83
Trampusch, Christine • 57
Trauner, Florian • 69
Traunmüller, Richard • 80
Trüdinger, Eva-Maria • 92

Ulbert, Cornelia • 97
Ulbricht, Lena • 45
Ullrich, Peter • 86

Vajen, Annika • 85
van Baar, Huub • 101
van Treeck, Till • 43
van Um, Eric • 76
Veit, Sylvia • 55

Vey, Judith • 86
Vogeler, Colette Sophie • 54, 56
Vogelmann, Frieder • 35
von Alemann, Ulrich • 36
von Blumenthal, Julia • 35, 63
von Kielmansegg, Peter Graf • 66
von Soest, Christian • 64
Voss, Jan-Peter • 81

Wagner, Aiko • 64
Wagner, Ben • 72
Wagner, Sarah • 79
Wagner, Wolfgang • 51
Waidner, Michael • 37
Warnecke, Hannes • 40
Watteler, Oliver • 53
Weiffen, Brigitte • 100
Weiland, Sabine • 88
Weiß, Moritz • 51
Weiß, Simon • 93
Weissenbach, Kristina • 75
Weißeno, Georg • 43, 60
Wendekamm, Michaela • 83
Wenzelburger, Georg • 42
Wetzel, Dietmar • 84
Weyland, Jan • 60
Weyland, Verena • 76
Wibben, Annick • 77
Wiedemann, Anke • 100
Wiener, Antje • 87
Wienkoop, Nina-Kathrin • 47
Wiesner, Claudia • 44, 64
Wilke, Boris • 40
Winkel, Georg • 88
Wisotzki, Simone • 77
Witt, Antonia • 52
Wolf, Frieder • 42
Wolf, Sebastian • 98
Woller, Almut • 47
Wolters, Stephan • 89
Wüstemann, Nina • 77
Wullweber, Joscha • 70
Wurster, Stefan • 37

Yendell, Alexander • 84

Zajak, Sabrina • 47
Zapf, Holger • 98
Ziai, Aram • 50
Ziesche, Daniel • 46
Zimmermann, Christian • 60
Zimmermann, Hubert • 57, 70, 101
Zinecker, Heidrun • 40
Zmerli, Sonja • 58
Zohlnhöfer, Reimut • 74

D V
P W

Kongress 2015

XVI. Satzung
der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft
(Stand 4. Oktober 2000)

§ 1 Zweck der Vereinigung ist, die Entwicklung der Forschung und Lehre der Politischen Wissenschaft und ihre Anwendung in der Praxis zu fördern. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere die Veranstaltung öffentlicher fachlicher Tagungen und Vorträge, die Herausgabe und die Förderung wissenschaftlicher Veröffentlichungen sowie der Erfahrung- und Meinungsaustausch mit dem Ausland.
Die Vereinigung verfolgt weder parteipolitische Zwecke noch vertritt sie Berufs- oder Standesinteressen. Sie hat auch keine Erwerbsabsichten, sondern verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

§ 2 Die Vereinigung ist ein nicht rechtsfähiger Verein im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches. Die Vereinigung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie besteht auch im Falle des Ausscheidens von Mitgliedern unter den übrigen Mitgliedern fort. Der Ausscheidende hat auf das Vereinsvermögen keinen Anspruch. Auch die Rechte aus den §§ 738 und 740 BGB stehen ihm nicht zu.
§ 3 Mitglied kann werden, wer lehrend, forschend, publizistisch oder sonst im öffentlichen Leben für die Politische Wissenschaft wirkt. Als förderndes Mitglied kann aufgenommen werden, wer die Politische Wissenschaft durch Gewährung von Publikationsmöglichkeiten, von Forschungsmitteln oder in ähnlicher Weise unterstützt. Förderndes Mitglied können auch Personenvereinigungen oder juristische Personen werden. Fördernde Mitglieder haben kein Stimmrecht.
Die Mitgliederversammlung kann Richtlinien für die Aufnahme der Mitglieder oder für das Verfahren aufstellen.
Über die Aufnahme der Mitglieder entscheidet eine von der Mitgliederversammlung zu wählende Aufnahmekommission.
Die Aufnahme fördernder Mitglieder bedarf der einstimmigen Zustimmung des Vorstandes.
§ 4 Organe der Vereinigung sind:
a) die Mitgliederversammlung,
b) der Vorstand
c) der Beirat.
§ 5 Die Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Befugnisse:
a) Wahl des Vorstandes, des Beirates und der Aufnahmekommission;
b) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge;
c) Genehmigung des jährlichen Geschäfts- und Kassenberichts;

d) Die Wahl eines oder mehrerer Rechnungsprüfer.
Die Mitgliederversammlung ist mindestens einmal innerhalb von drei Jahren vom Vorstand einzuberufen. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung muss der Vorstand einberufen, wenn es ein Fünftel der Mitglieder fordert.
§ 6 Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und zwei bis sechs weiteren Mitgliedern. Er leitet die Vereinigung im Rahmen der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und ist der Mitgliederversammlung für die Geschäfts- und Kassenführung verantwortlich.
Der Vorstand gibt sich selbst eine Geschäftsordnung. Er wird auf die Dauer von drei Geschäftsjahren gewählt und führt sein Amt bis zur Neuwahl weiter.
Mitglieder des Exekutivkomitees der IPSA aus der Bundesrepublik Deutschland und der Chefredakteur der von der Vereinigung herausgegebenen Politischen Vierteljahresschrift haben das Recht, an Vorstandssitzungen teilzunehmen.
Der Vorsitzende, im Falle seiner Behinderung einer seiner Vertreter vertritt die Vereinigung nach außen.
Der Vorstand errichtet ein Sekretariat, das von einem Geschäftsführer geleitet wird. Der Geschäftsführer wird durch den Vorstand für die Dauer seiner Amtszeit gewählt. Er ist in seiner Tätigkeit an die Weisungen des Vorstandes, in dringenden Fällen an diejenigen des Vorsitzenden gebunden. Der Vorstand kann ihm in einer Geschäftsordnung bestimmte Befugnisse in bezug auf die Durchführung technischer Aufgaben und auf die Finanzverwaltung übertragen. Der Vorsitzende kann ihm in diesem Rahmen für die Vertretung der Vereinigung nach außen Vollmacht erteilen.
Verpflichtungen für die Vereinigung dürfen der Vorstand, der Vorsitzende oder der Geschäftsführer nur in der Art eingehen, dass die Haftung der Mitglieder auf das Vereinsvermögen beschränkt ist. In alle namens der Vereinigung abzuschließenden Verträgen ist demgemäss die Bestimmung aufzunehmen, dass die Vereinsmitglieder nur mit dem Vereinsvermögen haften.
§ 7 Der Beirat besteht aus mindestens drei, höchstens elf Mitgliedern und wird auf die Dauer von drei Geschäftsjahren gewählt. Er berät den Vorstand in allen wissenschaftlichen Angelegenheiten und beschließt in gemeinsamer Sitzung mit ihm über die wissenschaftlichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen.
§ 8 Das Geschäftsjahr der Vereinigung ist das Kalenderjahr.
§ 8 a Alle Mittel der Vereinigung dürfen nur zu satzungsmäßigen Zwecken verwendet werden. Die Mitglieder erhalten weder Zuwendungen noch - im

Falle ihres Ausscheidens - Erstattungen aus dem Vermögen der Vereinigung.

§ 8 b Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Vereinigung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 9 Eine Änderung der Satzung ist nur auf einer Mitgliederversammlung möglich, zu der mit Angabe des Änderungsantrages eingeladen werden muss. Eine Änderung erfordert die Mehrheit aller Mitglieder. Eine schriftliche Stimmabgabe der nicht anwesenden Mitglieder ist zulässig. Sofern Anträge auf Satzungsänderungen zur Abstimmung vorliegen, die aufgrund behördlicher Forderungen nötig werden, und somit für den Bestand der Vereinigung und/oder den Erhalt des Gemeinnützigkeitsstatus unabdingbar sind, ist für eine Änderung die Mehrheit der abgegebenen Stimmen ausreichend.

§ 10 Über die Auflösung der Vereinigung beschließt die Mitgliederversammlung. Das bei einer Auflösung der Vereinigung oder bei Wegfall ihres steuerbegünstigten Zweckes vorhandene Vermögen ist der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Bonn zuzuführen, die es im Sinne des § 1 der Satzung zu verwenden hat.

§ 11 Sitz der Vereinigung ist Berlin.

XVII. Wahlordnung für die DVPW-Mitgliederversammlung

Die Wahlordnung dient der Durchführung der in den §§ 5 bis 7 der DVPW-Satzung erwähnten Wahlen der DVPW-Gremien: Vorsitz, Vorstand, Beirat, Rechnungsprüfung. Die Wahlordnung ist insbesondere nötig, da die Satzung der DVPW keine detaillierten Angaben über den Ablauf der Gremienwahlen macht. Die Wahlordnung präzisiert die früher übliche Wahlpraxis im Rahmen der Mitgliederversammlungen und passt sie an die geltende Rechtsprechung an. Die Wahlordnung wurde durch die Mitgliederversammlung im September 2006 in Münster verabschiedet.

Wahlordnung für die Wahlen der DVPW-Gremien im Rahmen der Mitgliederversammlung

1.) Die Versammlungsleitung übernimmt gleichzeitig die Funktion der Wahlleitung.

2.) Zwei Mitglieder werden per Akklamation für die Auszählung der Stimmzettel und Überwachung der ordnungsgemäßen Wahlen bestimmt. Der/die aus dem Amt scheidende Vorsitzende schlägt diese beiden Mitglieder vor.

3.) Die Wahlen des/der Vorsitzenden, des Vorstandes und des Beirates erfolgen in geheimer Abstimmung im Rahmen der Mitgliederversammlung.

4.) Die für den Vorsitz kandidierenden Personen müssen Mitglied der DVPW sein, ihre Zustimmung zur Kandidatur erklären und sich der Mitgliederversammlung vorstellen. Jedes an der Mitgliederversammlung teilnehmende Mitglied der Vereinigung hat eine Stimme zur Wahl des Vorsitzes. Auf Stimmzetteln, die bei der Eintragung in die Teilnahmeliste ausgegeben werden, vermerkt jedes Mitglied den Namen des/der gewünschten Kandidaten/Kandidatin. Gewählt ist, auf wen die Mehrheit der abgegebenen Stimmen entfällt. Ungültige Stimmzettel und Enthaltungen werden nicht mitgezählt. Sofern bei mehreren Kandidat/innen niemand die nötige Mehrheit erzielt, erfolgt eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidat/innen mit den meisten Stimmen. Bei Stimmengleichheit wird die Wahl einmal wiederholt. Sollte dann immer noch Stimmengleichheit bestehen, entscheidet das Los.

5.) Nach §6 der DVPW-Satzung leitet der Vorstand die Vereinigung. Er besteht neben dem Vorsitz aus zwei bis sechs weiteren Mitgliedern. Es werden für den Vorstand sechs Mitglieder gewählt. Die für den Vorstand kandidierenden Personen müssen Mitglied der DVPW sein, ihre Zustimmung zur Kandidatur erklären und sich der Mitgliederversammlung vorstellen. Jedes an der Mitgliederversammlung teilnehmende Mitglied der

Vereinigung hat sechs Stimmen zur Wahl des Vorstandes. Auf Stimmzetteln, die bei der Eintragung in die Teilnahmeliste ausgegeben werden, vermerkt jedes Mitglied maximal sechs Namen der gewünschten Kandidat/innen. Eine Stimmenkumulation ist nicht möglich. Gewählt sind die sechs Kandidat/innen, auf die die meisten Stimmen entfallen und die zugleich die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten haben. Ungültige Stimmzettel und Enthaltungen werden nicht mitgezählt. Bei Stimmengleichheit auf dem „sechsten" Platz wird eine Stichwahl durchgeführt. Sollte dann immer noch Stimmengleichheit bestehen, entscheidet das Los. Sollten im ersten Wahlgang weniger als sechs Kandidat/innen die nötige Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten, wird für die noch unbesetzten Plätze ein zweiter Wahlgang nötig. Bei diesem Wahlgang sind die Mitglieder gewählt, die in der Reihenfolge der für sie abgegebenen Stimmen die meisten Stimmen erhalten haben.

6.) Nach §7 der DVPW-Satzung berät der wissenschaftliche Beirat den Vorstand in allen wissenschaftlichen Angelegenheiten und beschließt in gemeinsamer Sitzung mit ihm über die wissenschaftlichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Er besteht aus drei bis elf Mitgliedern. Es werden für den Beirat sieben Mitglieder gewählt. Die für den Beirat kandidierenden Personen müssen Mitglied der DVPW sein, ihre Zustimmung zur Kandidatur erklären und sich der Mitgliederversammlung vorstellen. Jedes an der Mitgliederversammlung teilnehmende Mitglied der Vereinigung hat sieben Stimmen zur Wahl des Beirates. Auf Stimmzetteln, die bei der Eintragung in die Teilnahmeliste ausgegeben werden, vermerkt jedes Mitglied maximal sieben Namen der gewünschten Kandidat/innen. Eine Stimmenkumulation ist nicht möglich. Gewählt sind die sieben Kandidat/innen, auf die die meisten Stimmen entfallen. Bei Stimmengleichheit auf dem „siebten" Platz wird eine Stichwahl durchgeführt. Sollte dann immer noch Stimmengleichheit bestehen, entscheidet das Los. Ungültige Stimmzettel und Enthaltungen werden nicht mitgezählt.

7.) Die Wahl der Rechnungsprüfer erfolgt per Akklamation durch die Mitgliederversammlung. Der/die aus dem Amt scheidende Vorsitzende schlägt für die Rechnungsprüfung zwei Mitglieder vor.

Anmeldung

Ich nehme am DVPW-Kongress „Vorsicht Sicherheit! Legitimationsprobleme der Ordnung von Freiheit“ vom 21. - 25. September 2015 in Duisburg teil. Die Teilnahmegebühr in Höhe von

☐ € 50,00 für Studierende und Erwerbslose (jeweils mit Nachweis),
☐ € 90,00 für DVPW-Mitglieder,
☐ € 150,00 für Nicht-Mitglieder,

habe ich am _____ unter dem Stichwort „DVPW-Kongress 2015“ auf das Konto der DVPW überwiesen (IBAN: DE74 2003 0000 0626 4176 12, BIC: HYVEDEMM300). Ich nehme zur Kenntnis, dass eine Erstattung der Kongressgebühr bei Nicht-Teilnahme nicht möglich ist.

D V
P W

Kongress 2015

Name (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Adresse für Anmeldebestätigung

Straße

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

☐ Ich nehme an der Eröffnungsveranstaltung teil.
☐ Ich nehme an der Kongressparty teil.

Datum, Unterschrift

Bitte ausfüllen, ausschneiden und senden an:

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft
c/o Universität Osnabrück, FB 01, 49069 Osnabrück

Am bequemsten können Sie sich online über unsere Webseite anmelden: www.dvpw.de

Schwierige Erinnerung

Politikwissenschaft und Nationalsozialismus

Schwierige Erinnerung: Politikwissenschaft und Nationalsozialismus

Beiträge zur Kontroverse um Kontinuitäten nach 1945

Herausgegeben von Susanne Ehrlich, Horst-Alfred Heinrich, Nina Leonhard und Harald Schmid

2015, 103 S., brosch., 24,– €
ISBN 978-3-8487-1074-4

www.nomos-shop.de/22054

Die Kontroverse um Art, Umfang und Folgen der Involvierung einzelner wissenschaftlicher Disziplinen und Fachvertreter in die nationalsozialistische Herrschaft wird seit den 1980er-Jahren geführt. Dabei geht es einerseits um die Beurteilung des Handelns zwischen 1933 und 1945, andererseits um Frage des Wirkens nach 1945 und in der Bundesrepublik Deutschland. Die Politikwissenschaft hat diese Diskussion erst mit der Debatte um Theodor Eschenburg vor einem breiten öffentlichen Forum nachgeholt.

Der Band präsentiert Vorträge einer Tagung des DVPW-Arbeitskreises „Politik und Geschichte", die sich mit der Kontinuitätsfrage in Politik- und Geschichtswissenschaft befassen. Im Mittelpunkt stehen die Fragen: Gab es nach 1933 eine Politikwissenschaft und, wenn ja, inwieweit hat sie sich auf das Regime eingelassen? Welche Kontinuitäten lassen sich nach 1945 feststellen?

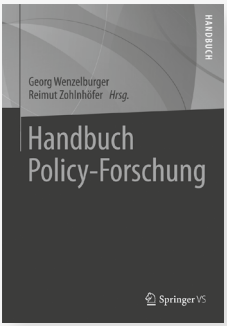
Mit Beiträgen von: Sonja Begalke, Matthias Berg, Claudia Fröhlich, Gerhard Göhler und Helmut König

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter 07221/2104-37.

Portofreie Buch-Bestellungen unter www.nomos-shop.de/19550

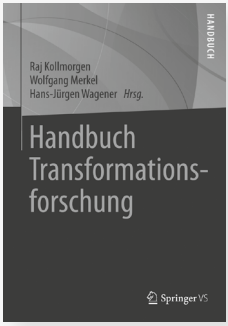
Nomos

Aktuelle Handbücher



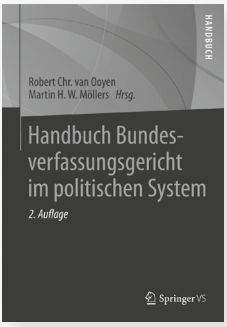
Georg Wenzelburger, Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.)
Handbuch Policy-Forschung

2015. XIV, 735 S. Geb.
€ (D) 49,99 | € (A) 51,39 | *sFr 62,50
ISBN 978-3-658-01967-9



Raj Kollmorgen, Wolfgang Merkel,
Hans-Jürgen Wagener (Hrsg.)
Handbuch Transformationsforschung

2015. X, 789 S. 10 Abb. Geb.
€ (D) 59,99 | € (A) 61,67 | *sFr 75,00
ISBN 978-3-658-05347-5



Robert Chr. van Ooyen, Martin H. W. Möllers (Hrsg.)
Handbuch Bundesverfassungsgericht im politischen System

2. Aufl. 2015, X, 984 S. Geb.
€ (D) 44,99 | € (A) 46,25 | *sFr 56,00
ISBN 978-3-658-05702-2

Thomas Jäger (Hrsg.)
Handbuch Sicherheitsgefahren

2015. X, 537 S. Geb.
€ (D) 69,99 | € (A) 71,95 | *sFr 74,00
ISBN 978-3-658-02752-0

€ (D) sind gebundene Ladenpreise in Deutschland und enthalten 7% MwSt. € (A) sind gebundene Ladenpreise in Österreich und enthalten 10% MwSt.
Die mit * gekennzeichneten Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen und enthalten die landesübliche MwSt. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.